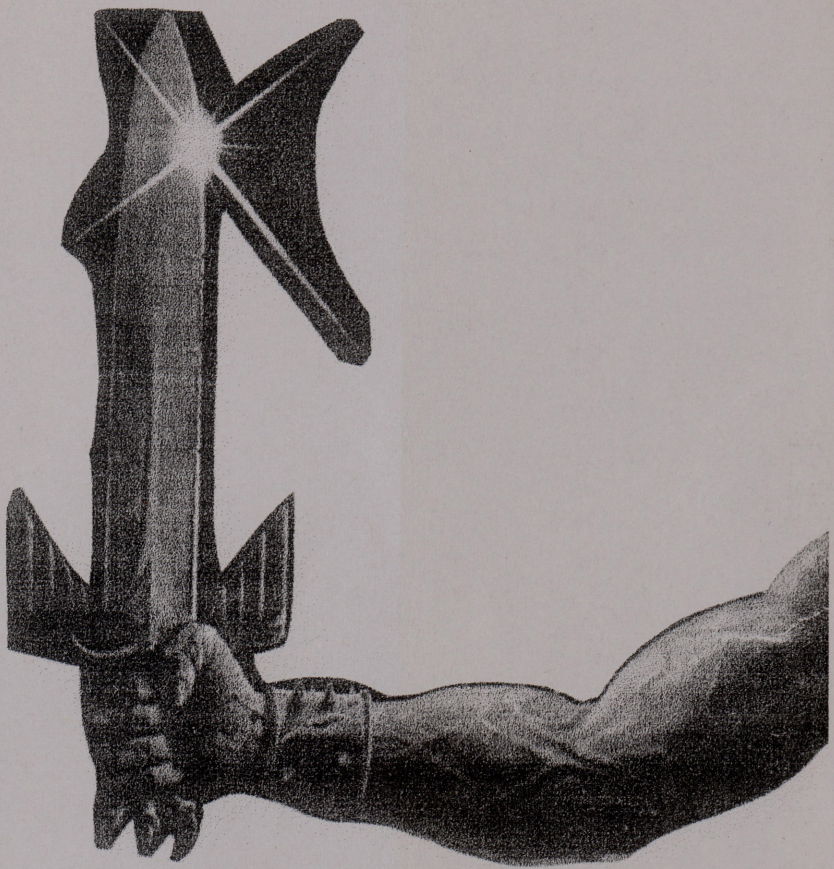
Interviews mit der Kameradschaft Karlsruhe, Nervengas, Foierstoss, Celtic Moon und Verlorene Jungs

KdF #1



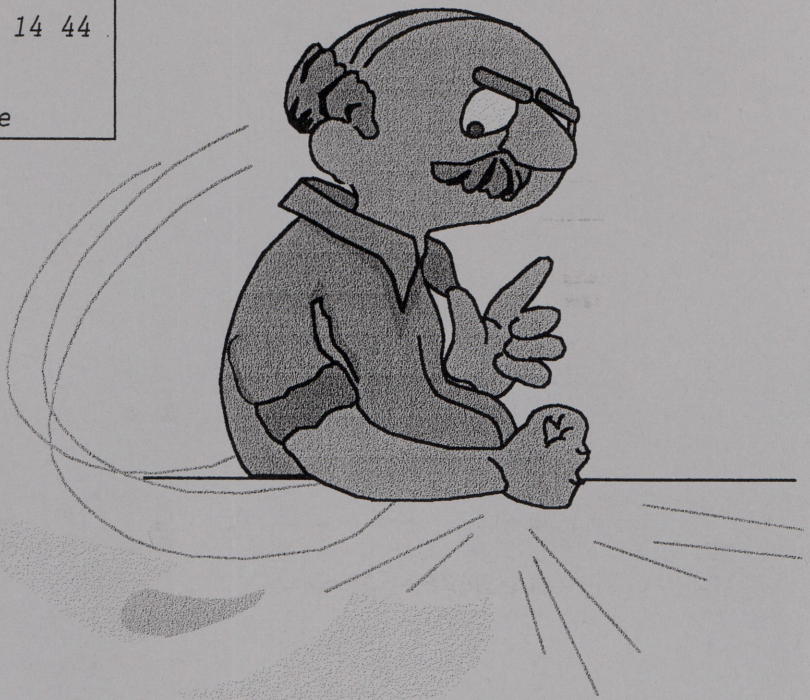
He who refuses to take part in modern mediocrity will stand forever alone, an outcast. He is the bringer of change, changes that instill fear in all who go with fashions flow. Their power comes from others, not from within. They are false! Woe unto them for the bringers of change have banded together. The time is now! We cannot be stopped! We are riding up, riding hard on the will of the people.
The battle rages – choose your side
Forever
Fighting the World

Aus dem Innencover der Platte „Fighting the World" von Manowar im Jahre 19 87

Jawohl meine Herren,...daß war noch nicht das Ende !

K d F
Postfach 14 44

76293
Stutensee



Ihr habt gehofft es kehrt wieder Ruhe ein? Ihr dachtet Zines aus Baden sind nicht ernstzunehmend? Ihr verurteilt mich als Schreibtischtäter? Ihr habt gedacht das schafft er nicht allein?
Ist mir scheißegal,...ich melde mich zurück und zwar ab jetzt dreimal im Jahr (garantiert).....
Da ich auf viele zuverlässige Leute zurückgreifen kann die mich, auch wenn ich, arbeitsbedingt, (leider) nicht mehr bei jeder Demo und Konzert dabeisein kann, immer mit Berichten und Fotos versorgen, werde ich einen schönen Querschnitt durch viele Spalten unserer Szene liefern können,....euch sei an dieser Stelle gehuldigt.

Euer Phantomias

Wichtig!

Ihr halten die erste Ausgabe des neuesten Zines aus Baden in Händen. Doch bevor ihr euch dieses KdF jetzt zu Gemüte führt, müßt ihr die folgenden leider unumgänglichen Sätze beachten.

Das KdF ist keine Veröffentlichung im Sinne des Pressegesetzes, sondern ein Rundbrief an die befreundete Skin-und Nationalistenszene in Baden. Der Preis deckt lediglich die Unkosten, Gewinn wird nicht erzielt. Das KdF ist nur für Personen über 18 Jahre bestimmt. Das Heft ruft nicht zur Gewalt gegen Minderheiten auf, nein es soll der besseren Völkerverständigung dienen. Das Heft entsteht im Eigendruck und Selbstverlag. Viele Artikel dieses Heftes sind satirischer Natur und auch als solche zu verstehen. Nicht namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht unbedingt die Meinung der Redax wiederspigeln.

Die erste Ausgabe des KDF widmen wir Stefan G. der vor einem Jahr von Italienern bei einer Schlägerei in der Badner Innenstadt, vor der Discothek Maxx erstochen worden ist. Ruhe in Frieden!

Stephan Geiselhardt

*** 2. Juni 1968 † 4. Januar 1998**

Wie ihr bemerken werden haben wir auf CD-Besprechungen, Zinebesprechungen und Versandwerbung im herkömmlichen Sinne verzichtet, sollten wir ein Zine, einen Versand oder eine CD für besonders empfehlenswert befinden so werden wir dies auf unseren "News"-Seiten und der Seite "Nationale Adressen" weitergeben. Dies soll vermeiden das wir aufgrund einer Freundschaft, einer Frei-CD oder sonstigem gezwungen wären einen Posten nur aus Gefälligkeit besser zu beschreiben als er wirklich ist. Wir hoffen auf euer Verständniss. An alle Fanzinemacher folgendes, da wir bestrebt sind einen Überblick über die aktuellen Fanzines zu behalten bieten wir unser Heft zum Tausch an, sprich ihr schickt uns euer Machwerk – und wir euch unseres. Auch bitten wir unsere Leser und Leserinnen uns mit Leserpost, Fotos, Berichten und News zu versorgen, nur durch eine gute Vernetzung innerhalb der Szene ist ein gut fließender Informationsfluß zu erreichen. Wir sind auch auf ***DICH*** angewiesen! Als Anreiz bieten wir jedem der uns einen Bericht sendet, der auch abgedruckt wird, ein Freiexemplar unseres Zines mit dem entsprechenden Bericht,...ausgenommen hiervon sind natürlich Leserbriefe und Beiträge für die News-Seite. Ich denke das dieses Angebot euch doch reizen dürfte zum Stift zu greifen. Auch bitten wir Versände uns Ihr Angebot an unser Postfach zu senden damit wir neue empfehlenswerte Versände möglichst schnell weiterempfehlen können. Einmal im Jahr werden wir dann Versände bewerten, vermutlich in der Nr.3, Kriterien werden dann sein Angebot, Gestaltung der Listen, Schnelligkeit der Lieferung, Problemlösung und wir werden auch einen "Abzockerbonus" einrichten für diejenigen unter euch die das Geld nur aus der Szene tragen. Also wenn ihr euch stellen wollt....

So, nun haben wir euch lange genug aufgehalten, viel Spaß beim Lesen....

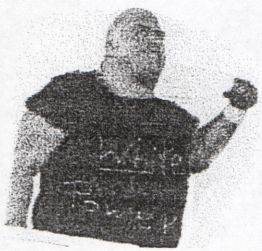
Mein erstes Foto

Seite 86 a

News, Empfehlungen, Gerüchte....

In Karlsruhe gibt's eine neue Band, daß Inti mit Nervengas findet ihr auf Seite 86 a.....Ebenfalls eine neue Band gibt's im Großraum Stuttgart mit Namen Celtic Moon, sie besteht aus Mitgliedern der Bands Triebtäter und Höllenhunde, wir bemühen uns um ein Inti.....Das Fanzine Kettensprenger hat erhebliche Probleme die von einem ehemaligen Redax-Mitglied namens Dennis Entenmann verursacht wurden, der ebengenannte hat über die Adresse des Kettensprengers Waren bestellt in nicht unerheblichen Summen und nie bezahlt. Der Kettensprenger gibt bekannt das man sich von diesen Arsch getrennt hat, doch der Schaden ist schon angerichtet, deshalb an alle Geschädigten, wendet euch an den Kettensprenger (Adresse ist im Heft) und dort erhaltet ihr die Adresse vom Dennis und ihr könnt euch dort persönlich revanchieren.....Lemmerling und Pfanni Sounds haben sich nach fast einem Jahr nun endlich aufraffen können den vierten Silberling von Foiersloss zu veröffentlichen, zumindest hat man dies angekündigt. Aufgrund des ausgelaufenen Vertrages und der Probleme überlegt man einen Wechsel. Außerdem sucht man einen neuen Bassisten und einen zweiten Gitarristen. Interessenten bitte melden, Kontaktadresse ist im Inti.....Die Baden Front Nummer zwei ist erschienen und super geworden, daß warten hat sich gelohnt, Intis mit dem Donnerschlagzine aus Mexiko, Faustrecht, Schlachthaus, Schlachtruf, Endstufe, Chaoskriger, Nordwind, Rennicke Teil 2 und massenhaft Berichte und geil gelayoutete Fotos machen eine Verspätung von fast 4 Monaten fast schon entschuldbar.....Der Kettensprenger Nummer 5 ist ab März auf dem Markt.....

Geil geworden ist die neue Verlorene Jungs „Du gehörst dazu" in einem Lied rechnet man mit den Ärzten und den Toten Hosen ab.....Eine Berliner Untergrungband hat sich nun zum „Rock gegen Oben" entschieden, vorher wollte man das Berlin deutsch bleibt und sang gegen die „Republick der Strolche", ihr wisst schon wen ich meine, geil geil geil.....Empfehlenswerte Versände Ohrwurm und Nord Versand, Adressenseite beachten, super faire Preise.....Bei einer Veranstaltung der Kameradschaft Karlsruhe kam es zu einem Überfall von Zecken, wobei ein Holzpflock durch eine Autotüre gerammt wurde, aber zum Glück wurde der Fahrer nur leicht verletzt und zwar durch splitternde Glasscherben.....Gute Besserung wünschen wir auch Sascha vom Tabularasa, der bei einer Streiligkeit mit einer ethnischen Minderheit mit einem großen Heischermesser verletzt wurde.....Centaurus spielt dieser Tage die zweite Platte ein, ich freu mich drauf.....Das Comico muß devinitiv seine Pforten schließen, an den Gerüchten darum das es schon eine neue Kneipe gibt ist leider nicht dran, aber man arbeitet daran und wir sollten Roberto tatkräftig unterstützen.....Der Preis fürs Rock Nord ist wieder gestiegen (das dritte Jahr in Folge), das Abo kostet jetzt 88,- DM. Finde ich nicht so gut, weil man im vergangenen Jahr erheblich mit der Qualität zu kämpfen hatte (meine private Auffassung). Erst seit der verrückte Koch und ehemalige Amok – Fanzineschreiber als Chefredakteur fungiert ist es besser geworden.....Die Böhsen Onkelz haben im letzten Jahr einen dicken Bock geschossen (mal wieder) mit dem Lied „Ohne mich", ich hoffe das die Tanten die Stimmung auf ihren Konzerten richtig schön mitbekommt es wurden schon Ausfälle gemeldet, wie z. B. in Stuttgart als Tante Weidner die „Idioten" die dieses Lied nicht hören mochten aufforderte auf die Bühne zu kommen, als dann einig Leute dieser Aufforderung nachkommen wollten mußten die Ordner schnell eingreifen (Gell Tante Weidner, früher wärs vielleicht anderst ausgegangen, aber Kiffen verlangsamt halt die Reflexe). Herr Weidner ließ es sich denoch nicht nehmen einem Kamerad der festgehalten wurde an den Kopf zu treten,...aber das hat man ja schon lange mit allen Fans gemacht – verbal zumindest.....Das Infotelefon der Schweiz hat eine neue Rufnummer 0041/1566310365.....Die Rote Socke ist mit einer Doppelnummer erschienen, für die die diese Arbeit nicht kennen, hier werden Ausschnitte von linken Zeitschriften als Heft zusammengefasst und das ganze ist immer sehr interessant, ihr könnt die Socke auf Veranstaltungen des Nationalen Widerstandes kaufen, empfehlenswert.....Beim Start der Unterschriftenaktion der CSU gegen die doppelte



Habt ihr auch Informationen die ihr veröffentlicht haben wollt? Dann schreibt uns, aber Vorsicht, aus Erfahrung klüger geworden prüfen wir so gut es geht nach, um Spitzeln, Spaltern und Provokateuren keinen Gefallen zu erweisen.....

Ein Volk ohne Vergangenheit, hat keine Zukunft!

Staatsbürgerschaft kamm es in vielen Städten zu Auseinandersetzungen mit Antifas und Ausländern die teilweise ganze Stände zerfegten Auch an mehreren Unis im gesamten Bundesgebit verhinderten Antifas Reden von u.a. **Herrn Schäuble** und weitere Politikern. Diese Reden wurden mit **Sitzblockaden, Trillerpfeifen, Farbbeuteln und teilweise körperliche Gewalt** verhindert. Am Montag den 20.01.99 kam es dann zum vorläufigen Höhepunkt der Aktionen, nämlich einem **Brandanschlag** auf die Potsdamer CDU-Kreisgeschäftsstelle durch Gegner der Unterschriftenaktion . Ist echt interessant das man als deutsche Partei und als Deutscher nicht mal mehr eine demokratische Volksbefragung abhalten kann.....Im Hinblick auf diesen Brandanschlag hat der CDU-Landtagsabgeordnete Thomas Klein dem Innenminister von Brandenburg (Herrn **Alwin Ziel**, wohl jedem nationalen Aktivisten ein Begriff) der „geistigen Brandstiftung" bezichtigt.....Im Jahr 1998 war in Baden-Württemberg so viel los das ich jetzt schon auf den VS – **Bericht** gespannt bin, allein bei den Konzerten ist eine gewaltige Steigerung zu verzeichnen.....Wie lange muß ich mir noch im Fernsehen die Disskusionen um Muhlis A. oder „**Mehmet**" anhören, im TV hat man seinen Onkel „Ibrahim" gefragt ob er ihn aufnimmt: „Muhlis nix gut" hat Onkel gesagt"wolle nix habe hier in Türkei",- dem schließe ich mich an „Kleine Muhli geh nach Haus , raube deine Leute aus, hier in Deutschland du nix gut, drum nimm jetzt endlich deine Hut".....Der Internetanbieter GeoCites hat die Seite des **Nationalen Widerstandes** gesperrt. Das ganze geschau mit der Begründung das der Inhalt nicht mit den „Allgemeinen Bedingungen" vereinbar sein soll.....**Noie Werte** hat einen neuen Drummer.....Die englische Band Violent hat sich aufgelöst.....Die Musikzeitschrift **Neue Doitsche Welle** erscheint nicht mehr bei **Europa Vorn**, sondern im Eigenverlag beim **Nationalen Bestelldienst**.....Das Berliner Szene-Cafe, daß Cafe **Germania** ist leider geschlossen worden. Nach mehreren Antifaüberfällen hatte man noch bruchsichere Fensterscheiben einbauen lassen, aber der Druck wurde zu groß und der Vermiter beugte sich dem Druck. Man will aber nicht aufgeben und am Rande Berlins noch mal neu starten.....Der ehemalige Innenminister von Mecklenburg Vorpommern Gottfried Timm hat im Hinblick auf die Tatsache das die PDS die offizielle Nachfolgepartei der SED ist gefordert: „daß nicht der Blick in die Vergangenheit entscheidend ist, sondern der in die Zukunft". Quelle hierfür ist eine Meldung in der BXX vom 02.11.98 auf Seite 3. Man stelle sich den Aufschrei vor ein nationaler Politiker hätte dies im Bezug auf das dritte Reich gefordert.....Die neue CD von den **Troopers** (da hat wohl ein ehemaliges Mitglied von Oilhanasie seine h Hände im Spiel) entwickelt sich zum Verkaufsschlager – und das nicht zu unrecht. Im alten Onkelz-Stil (positv gemeint) zeigt man auf der CD „**Gassenhauer**" was Sache ist, absolut brachial.....Phüses Liste gestaltet jetzt seine Listen nit Intis und Berichten, lobenswert.....Der zweite **Kreutzritter** ist erschienen und das im neuen Mäntelchen, Din A4 und auch Druckqualität und Layout haben sich gewaltig geändert (positiv), inhaltlich geht man den Weg der abwechslungsreichen Storys konsequent weiter, Bestellung wird empfohlen bei GH PF. 1135 / 97702 Münnerstadt (5.-DM?).....Auch der 5. **Feldzug** ist erschienen für 5,- bekommt ihr dieses geil gemachte Teil ins Haus (was hat denn das Hochglanzpapier gekostet??) Adresse bei Nationale Adressen.....Bei den Antifatzkes gibt's im Moment massive Streitigkeiten untereinander, gewisse Gruppen „schneiden" Veranstaltungen von anderen Gruppen und tragen diese internen Streitigkeiten in ihren Kampf, kann uns nur recht sein.....

Seite 86 a

Aus der „Süddeutschen Zeitung": „... mehr als 1000 Gottesdienst-Teilnehmer wurden wegen Unterkühlung behandelt, ein 57 Jahre alter Mann erlag einem Herzversagen. So ist auch der vierte Papstbesuch binnen 20 Jahren im größten Land Mittelamerikas mit seinen mehr als 80 Millionen Katholiken ein Erfolg, wie ihn selbst der Reisende im Namen Gottes nur selten erlebt hat."

Rechtliche Bedenken gegen neuen Holocaust-Vorschlag

...(Wiener Bericht) – Der Vor-

Aus der „Süddeutschen Zeitung"

Noch mehr Neuigkeiten

Am 21. Januar wurde der Münchner Infoladen der Anarchos von der Polizei durchsucht.....Immer wieder höre ich das man Listen veröffentlichen will in dennen indizierte CD's und andere Sachen aufgezählt werden sollen, solche Projekte sind aber gefährlich, da diese s als Werbung für indizierte Waren ausgelegt werden könnte. Wenn ihr euch mal eine Liste der BPjS, Postfach 260121, 53153 Bonn bestellt (per Nachnahme oder ruft an und bestellt 0228/376631/32) erhaltet ihr die gewünschte Liste mit CD's, Büchern, Videos, Internetseiten und Computerspielen (ihr werdet staunen wieviel in der BRD verboten und indiziert ist).....Es wird keine Nummer 6 des Zines „Feldzug" geben, da man sich entschlossen hat zusammen mit dem Mannheimer „Doitsche Offensive" Fanzine ein einmaliges Projekt zu machen. Der Name des in limitierter Auflage erscheinenden Neulings wird „Der Rippenbrecher" sein. Danach geht's dann weiter mit der Nummer 7 des Feldzuges.....Oidoxie suchen einen Schlagzeuger und einen neuen Sologitarristen, Interressenten melden sich bitte an: Oidoxie Rec., postlagernd, 44339 Dortmund oder Tel. 0172/6463783.....Es gibt eine neue Störkraft Platte, allerdinge ist es ein Solo-Projekt von Jörg P. und den drei Bagalulen. Ich bin mal gespannt ob sich dahinter was gutes verbirgt, oder ob man den ehemals guten Namen Störkraft nur dazu nutzt um de Platte besser zu verkaufen. Ich habe sie bestellt, und zwar bei: Musikservice & Versand, Peter Wolf, Postfach 10 05 01, 09456 Annaberg-Buchholz.....

****

****

Meine Meinung!!!

An dieser Stelle will ich immer einen Zeitungsausschnitt meiner Wahl kommentieren, um so Diskussionen anzufachen die einfach notwendig sind.

Solltet ihr einmal anderer Meinung sein und mir diese mitteilen wollen so schreibt mir.

Zöllner getötet: Kasache bald auf freiem Fuß

Görlitz (dpa). Der Kasache, der vor knapp einem Jahr am Grenzübergang Ludwigsdorf bei Görlitz zwei Zöllner erschossen hat, kommt offenbar in Kürze frei. Es bestehe keine Gefahr, daß der Mann seine Tat wiederholen könnte, heißt es in Gutachten für die Schwurkammer des Landgerichtes Görlitz.

Nach einer Meldung von Antenne Sachsen von gestern hat die Kammer deshalb entschieden, den Antrag der Staatsanwaltschaft auf weitere Sicherungsverwahrung abzulehnen. Das bestätigte die Sprecherin des Landgerichtes, Richterin Petra Andrae. Der Kasache befinde sich noch in der Psychatrischen Klinik in Arnsdorf bei Dresden. Er soll frühestens Anfang der kommenden Woche entlassen werden, sagte Andrae. Einen Prozeß werde es nicht geben, da der Mann zum Zeitpunkt seiner Tat nicht zurechnungsfähig war. Er soll unter Wahnvorstellungen gelitten haben, hieß es.

Der hier abgedruckte Artikel steht stellvertretend für all die Artikel über Kinderschänder, Mörder, Mafiabosse, Drogendealer, Vergewaltiger und all den anderen Abschaum der Gesellschaft.

Gutachter und Psychiater stellen diesen „labilen" Persönlichkeiten immer wieder Gutachten aus, die von vielen Gerichten anerkannt werden und zu milden Strafen oder zu Freisprüchen führen.

Zeitungsartikel aus der BNN vom31.01.99

Warum werden immer wieder Mörder und andere Verbrcher gefaßt, die diese Taten schon öfter begangen haben? Warum sind solche wandelnden Zeitbomben immer noch auf freien Füßen? Nicht nur unsere lasche Gesetzgebung (Todesstrafe-wär das richtige) sondern auch sogenannte Gutachter sind dafür mitverantwortlich. Mein Vorschlag wäre, jeden Gutachter der einen solchen Täter die Bescheinigung ausstellt nie wieder zu solchen Taten fähig zu sein, persönlich haftbar zu machen. Schließlich ist es ja sein Job, und davon hängen unschuldige Menschenleben ab. Alles andere ist ein Schlag in das Gesicht der verbleibenden Angehörigen.

Nationaler Widerstand Karlsruhe

VS-Bericht 1996, Seite 60

Die seit Ende 1993 bestehende Kameradschaft Karlsruhe ist der älteste organisationsunabhängige neonazistische Personenzusammenschluß in Baden-Württemberg. Der ursprünglich wesentlich größeren Gruppierung gehörten Ende 1996 noch etwa 25 Personen an. Die führenden Aktivisten der Kameradschaft pflegen Kontakte zu verschiedenen rechtsextremistischen Organisationen und Einzelaktivisten im Bundesgebiet. (Anmerkung der Redx: Im Jahre 98 gab es mehrere Veranstaltungs versuche und auch Veranstaltungen, die aber immer in einem Katz und Maus Spiel mit den Bullen endeten, Anfang Januar gelang es erstmals seit ca. 3 Jahren eine Veranstaltung mit Polizeischutz zu organisieren.)

Anstatt euch unseren jetzigen Interviewpartner langatmig vorzustellen druckten wir hier lieber die Erkenntnisse des VS-Berichts von 1996. Frei nach dem Motto – wenn der Feind dir Respekt zollt ist das Ehre genug.

****

Laut VS-Bericht 1994 trat die K.K. erstmalig beim Rudolf Hess Marsch 1994 in Luxemburg auf, könnt ihr etwas zu diesen Anfängen sagen?

Der VS lügt. Wir gründeten uns bereits am 30.April 1993 und führten bereits im Sommer'93 Saalveranstaltungen durch. Außerdem nahmen wir am Heß-Marsch 93 in Fulda teil! Aber für den VS war wahrscheinlich Luxemburg'94 die größte Aktion, da wir mit 2 Reisebussen (über 100 Man) im Luxemburg anreisten.

Seit Jahren schon seid ihr als die älteste und aktivste Kameradschaft überhaupt im VS-Bericht erwähnt. Was würdet ihr als Ursache anführen das es euch nicht passiert, daß sich die K.K., sei es durch mangelndes Interresse oder politische Sanktionen, aufgelöst hat?

Selbstverständlich gab es auch bei uns einige Hochs und Tiefs. Doch unsere Aktivisten waren stets gut geschult und sind fest mit der nationalistischen Weltaunschauung verbunden. Außerdem finden wir das ein gesundes Gleichgewicht zwischen Spaß und politischer Aktion notwendig ist. (Dem schließe ich mich an – nicht umsonst heißt dieses Fanzine „Kraft durch Freude"...die Redax)

Ist Karlsruhe wirklich so ein „braunes" Nest?

Schlimmer noch.!!!!

Seite 86 a

NatiOnaler Widerstand Karlsruhe

Verfassungsschutzbericht 1997, Seite50

....Dabei ist festzustellen, daß die einzelnen „Kameradschaften" aus besonderem Anlaß, z.B. bei Konzerten und Vortragsveranstaltungen, sehr viel mehr Teilnehmer mobilisieren können, als sich bei den regelmäßigen „Kameradschaftstreffen" einfinden.

Selbe Ausgabe des Verfassungsschutz „Fanzines", S. 52

...die dienstälteste in B.-W. bestehende „Kameradschaft Karlsruhe" führte am 15.März 1997 in einer Stadiongaststätte in Bellheim/Rheinland-Pfalz eine Vortragsveranstaltung mit dem ehemaligen FAP-Bundesvorsitzenden BUSSE durch, zu der ca 70 Personen, überwigend aus B.-W., angereist waren

Habt ihr irgenwelche Anregungen für jüngere Kameradenkreise die sich vielleicht auch besser strukturieren wollen?

Ein bischen Mut, Verstand und viel Witz – (Zitat des wohl bekanntesten Propagandaministers)

Was ist euch wichtiger, Konzerte oder Veranstaltungen bzw. Demos?

Demos – Politik wird auf der Straße gemacht – nicht in Hinterzimmern.

Hättet ihr nicht mal Interresse an der Durchführung eines Konzertes im Großraum Karlsruhe? (Würde den VS bestimmt „freuen" wenn Karlsruhe auch in dieser Hinsicht „entjungfert" würde.)

Wir führten schon einige Konzerte durch unter anderem mit Frank Rennicke mit über 250 Teilnehmern. (Tja, da hab ich unwissender Wicht aber daneben gelangt. Aber so ist das halt mit Jungfrauen, da gibst du dir Mühe und dann merkst du das du das da schon einer war...hahaha..die Redax)

Zum Stichwort „Systemschnüffler", erzählt doch mal was zum V-Mann Axel Reichert?

Axel – wir vergessen dich nicht!!!!

Hat nach seiner Entdeckung eine Größere Verunsicherung um sich gegriffen?

Wir wurden vorsichtiger. Daraus erfolgte dann die Enttarnung von Frank Dreschmann und Wolfgang Willms.

Nationaler Widerstand Karlsruhe

Seite 86 a

Erzählt mal was über die Entstehungsgeschichte eurer eigenen Publikation „Rote Socke" und stellt sie mal kurz vor.

Die „Rote Socke" ist eine ausführliche Antifa-Presseschau über den Nationalen Widerstand. Bestellungen an R.S. Postfach 410610, 76206 Karlsruhe.

Wie schwer war/ist es die aktuellen Publikationen (Schmierblätter) der Linken zu erhalten?

Auch in dieser Szene haben wir unsere Zuträger.

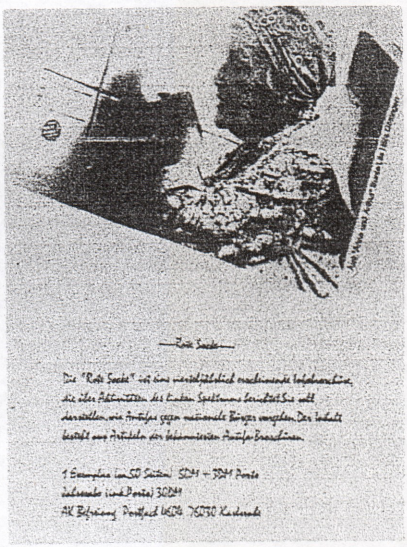
In Karlsruhe gibt es ja auch eine relativ große Zeckenszene, die jetzt sogar einen eigenen Infoladen (das „Fistys") eröffnet hat. Was gibt's in dieser Richtung zu berichten und wie bewertet ihr die Stärke dieser Gruppen?

Einen Infoladen gab es schon seit Jahren, daß neue daran ist, der Infoladen „Fistys" hat sich ins besetzte Haus zurükgezogen. Die Linken basteln sich ihr eigenes Ghetto. Wir können uns kaum vorstellen das normale Bürger in ein besetztes Haus gehen um sich ein Buch zu kaufen.

Es halten sich ja hartnäckige Gerüchte das Man/Frau bei Busfahrten mit euch, schlimmsten Alkoholexzessen ausgesetzt ist. Was habt ihr zu eurer Verteidigung zu sagen?

Nichts! Politik soll ja schließlich Spaß machen, deshalb haben wir den SFD gegründet (Saufen für Deutschland)

(Die Redax kann sich wieder nicht verkneifen dazwischenzulabern – Lieber VS sehr schlampige Arbeit für unser sauer verdientes Steuergeld, wiso hab ich noch nichts von dieser „terroristischen" Vereinigung gehört. In eurem nächten „Zine" möchte ich alles darüber wissen: Personenzahl, Schluckgeschwindigkeit, bevorzugte Getränke und wer nach wievielen Bieren pissen geht...hängt euch dran ihr „Nasen"!)



Nationaler Widerstand Karlsruhe

Kontaktadresse:

Nationaler Widerstand
Postfach 410 610
76206 Karlsruhe

Beantwortet bitte kurz folgende Stichworte:

DVU – reaktionär
rot/grüne Regierung – nicht besser – nicht schlechter
Foierstoss – *toll*
verpatzte Fußball-WM – Schade
Baden Front – sehr gutes Zine
2. Liga KSC – Schade
F. Busse – bester Hetzer seit DR. G.

Habt ihr noch was zu verkaufen, z.B.Busse-Video? Ist etwas neues in Planung?

Jede Menge Aufkleber, Plakate, T-Hemden und auch das Busse Video ist noch erhältlich (sehr zu empfehlen, mit zwei Liedern von Renni...die Redax). Neuerscheinungen sind im Frühjahr 99 ein neues Video und ein Buch über Axel Reichert.

Was war für euch das positivste, und was das negativste Ereigniss im Jahre 1998?

Positiv :
Erster Mai in Leipzig und die Saalveranstaltung mit M. Swirzcek die wir in der zweiten Instanz durchboxen konnten.

Negativ:
Rudolf Hess Marsch 98

Was würdet ihr euch für die Zukunft wünschen?

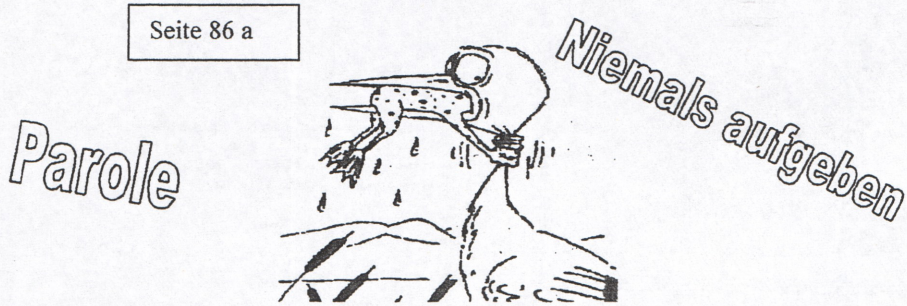
Leider dürfen wir das in dieser „freiesten Republick auf deutschem Boden" nicht aussprechen.

Grüße? – Wir grüßen alle Kameraden die sich im nationalistischen Freiheitskampf befinden.

Wollt ihr noch irgendwas sagen?

Wir unterstützen das IRAKISCHE VOLK in seinem antiimperialistischen Befreiungskampf!

****



Blick in die Bücherkiste

Seite 86 a

„Arbeit adelt", wurde verkündet, und die Witzbolde murmeln: "Wir bleiben bürgerlich!" Seite 56

„An seinem Hochzeitstag" erzählt Herman Göring, "sei ihm die Hose geplatzt, hinten vor Kraft und vorne durch Freude...

Seite 17

Diplomaten Empfang bei Hollands Königin. Whilhelmine will auf dem Thronsessel Platz nehmen, da passiert ihr etwas Menschliches. Der französische Gesandte springt hervor: "Majjestät, ich bin untröstlich, ein altes Magenleiden...." Wilhelmine winkt gnädig. Erneuter Sitzversuch, das gleiche Tönchen. Der spanische Gesandte verbeugt sich: "Majestät, ich bitte um Vergebung, aber..." Die Königin winkt wiederum erleichtert, dann passierts zum dritten Mal. Da tritt der deutsche Gesandte vor, knallt die Hacken zusammen, hebt den Arm zum deutschen Gruß und schnarrt: "Majestät, den dritten Furz samt allen weiteren übernimmt das Großdeutsche Reicj!"

Seite 76

„Was ist das" fragte man in jenen Tagen: "Ohne i hat's jeder, mit i möchts gern jeder sein?"

Arsch und Arisch
Seite 48

Bereits 1947 erkannten die Deutschen: Adolf hat doch recht gehabt, daß dritte Reich dauert doch tausend Jahre – 12 Jahre die NS-Zeit und 988 Jahre die Entnazifizierung

Seite 103

Frau Gobbels hat in einem Lokal den Schirm stehen lassen und kehrt um. „Haben Sie meinen Knirps gesehen?", fragt sie den Ober. „Nein, gnädige Frau", erwidert dieser, „der Herr Minister ist nicht hiergewesen."

Seite 21/22

Lachen um A.H. – Humor im dritten Reich
Von Gerd Knabe/Winkelbergverlag 1988
ISBN 3-924799-03-2

Dieses ältere Buch bespreche ich, weil ich diese Thematik sehr interresant finde. Wird doch der „normalen" VIVA und MTV Jugend der Blick hinter die Kullissen des dritten Reiches oft verschleiert und interessiert sie auch nicht. Dabei ist es wissenswert das im „bierernsten, verbrecherischen und grausamen" Deutschland jener Jahre eine Humorkultur bestand die sich in alle Faccetten des alltäglichen Lebens hineinzog. Sowohl hohe Persönlichkeiten und Organisationen, als auch Personen der Kultur waren vor Spott nicht sicher.

Gerd Knabe demonstriert in dieser Sammlung von Anekdoten, Witzen und Possen eindrucksvoll was ansonten eher untergeht. Auf 112 Seiten und mit mehrern s/w Fotos schön umrahmt präsentiert er uns dieses Werk, daß die selbstironische Betrachtung des Reiches wiederspiegelt.

Empfehlenswerte Lektüre

Große Gesellschaft anläßlich von Ribbentrops Geburtstag in dessen Villa. Der Führer lobt über die Tafel hinweg Himmlers 10 jährige Tochter: ""üppi, was hast du für schöne lange Zöpfe!"
„52 Zentimeter", kommt die kindlich stolze Antwort. „Donnerwetter", staunt Hitler ins allgemeine Gelächter, „selbst hier Leibstandarten-Maß!"

Seite 33

Zwei Juden beschließen sich direkt an Hitler zu wenden. Doch wie den anreden? „Mein Führer geht schlecht", meint der eine. „Aber ‚Herr Reichskanzler' paßt auch nicht", sagt der andere. Schließlich beginnen Sie: „Sehr geehrter Herr! Durch ihre Broschüre „Mein Kampf" auf sie aufmerksam geworden...."

Seite 48/49

In der Sowjetzone marschiert nach dem Krieg die KPD, vorweg Ulbrich und Pieck, hinter dem Banner mit Hammer und Sichel. Der Fahnenträger läßt das rote Tuch auf dem Pflaster schleifen. "Die Fahne hoch", kreischt Ulbrich. Der Träger reagiert nicht. „Die Fahne hoch!" schreit Ulbrich wieder. Der reagiert immer noch nicht! "„erdammt noch mal, die Fahne hoch!" "brüllt Ulbrich. Da dreht sich der Träger um: ""uf deine Verantwortung, Genosse Ulbrich!" "ommandiert: ""rei, Vier!" "Und alles singt: " Die Fahne hoch, die Reihen...."

Seite 102

In der New Yorker U-Bahn sitzt ein Neger und liest eine hebräische Zeitung. Sein reichsdeutsches Gegenüber mustert ihn und meint schließlich: Sagense mal, Mister, Neger allein genügt Ihnen wohl noch nicht?"

Seite 75

Im Herbst 1940 gehe ich als Kriegsfreiwilliger zu Waffen-SS. Schon in den erten Tagen läuft mir ein Untersturmführer namens Moses über den Weg. Wie bitte? Das dritte Reich wäre humorlos gewesen? Bleiben sie mal ernst, wenn Ihnen Moses als SS-Führer gegenübertritt. Seite 91

Konzert mit Centaurus, Zensur und Höllenhunde.....

Live im Pferdestall im Großraum Heilbronn....

Das Konzert war eigentlich schon länger geplant, doch es kam uns etwas dazwischen (kleine Streitigkeit) so das unser eigentlicher Fahrer beschloß alleine zu fahren, na gut, wir überlegten ob wir (Marcel und ich) noch hinfahren sollten. Und da es schon so lange geplant war ließen wir uns den Weg von Papa Hausner beschreiben, er war erst gar nicht so begeistert von der Örtlichkeit und riet uns ab herzufahren, weil es wohl nicht so gut aussah.....

Wir entschlossen uns trotzdem die Fahrt zu wagen, kein Fehler wie sich später herausstellte. Man nervte Hausner gewaltig und schließlich hatte er wohl die Schnauze voll und schaltete das Handy ab. Aber wir waren schon fast da, und machten das was wohl jeder macht wenn er einen Ort sucht, wir fuhren an eine Tankstelle und warteten auf das erste Glatzenauto.

Tatsächlich fuhr eine ganze Autokolonne an uns vorbei und wir klinkten uns sofort ein. Nach 5 Minutenfahrt hielt die Kolonne an und alle Man stiegen zum Pissen aus, bei dieser Gelegenheit erkannte man wem man da hinterhergefahren war und begrüßte erst mal Heino, Rogger und Frau. Gleich danach gings weiter mit cirka 15 Autos in der Kolonne und das war übelst lustig. Die Kinderzecken und Ölaugen im Örtchen konnten es gar nicht fassen, soviele Glatzen die im Schrittgeschwindigkeit durch den Ort fuhren und aus jedem Auto dröhnte Mucke. Aber Ausfälle gab es keine, außer das wir noch mal pinkeln waren und alle die vorbeifuhren ihren Augen wohl nicht trauten als sie das sahen. An einer Steigung versagte dann mein Auto und sprang nicht mehr an, und im gleichen Moment gab die Kolonne wieder Gas und einer schrie das wohl die Bullen unterwegs seien. Na toll, fiel mir doch sidend heiß ein das in meinem Kofferraum noch massenhaft Plakte waren die mir der xy am Vortag gegeben hatte und die ich total vergessen hatte.

Also ließ ich mich rückwärts an den Straßenrand rollen und verhielt mich still, tatsächlich fuhren drei Bullenwagen mit Karacho an mir vorbei.

Fünf Minuten später drehten Rogger und mehrere unbekannte Kameraden um und halfen mir meine Bock zum Laufen zu bringen. An dieser Stelle ein großer Dank an diese Leute.

Konzertbericht die zweite

Kurz vor dem Veranstaltungsort fischten mich die Bullen aber doch, und filzten das Vehikel das sich Auto nennt. Man zwag mich den Motor abzustellen und ich fügte mich, aber nicht bevor ich die Männlein in grün darauf hingewiesen hatte, daß, falls die Karre nicht mehr anspringt sie schieben müssten. Man nahm mir einen kleinen Baseballschläger ab, weil man mir nicht glauben wollte das ich Sportler bin, obwohl ich doch sogar einen Ball dabeihatte. Na ja, man lernt nie aus, man verhielt sich aber korrekt und bot mir an dieses Utensil wieder bei der Polizeidienststelle abzuholen, aber dazu hatte ich keine Lust. Die dicke Plakatrolle mit den Photofolien fiel natürlich sofort auf und der „Meister in Grün" fragte mich was das sei und mutmaßte das es sich wohl um „Fensterfolie „ handelt. Und ich sagte natürlich ja, und er schaute nicht nach,...Glück gehabt.

Nach diesen ganzen Aufregungen kam man endlich an und trank erst mal ein Bier und begrüßte erst mal die anwesenden Bekannten. Psycho brachte uns gleich mal ein Bierchen vorbei und wir tranken erst mal mit ihm auf unser wiedersehen, dann begüßte man noch die Yvonne (wolltest du nicht anrufen?). Bei diesen zwei Bieren blieb es auch für mich, da die Jecken in Grün genau gegenüber zwei Zivilbillen aufgestellt hatten. Und ich ihnen nicht traute, außerdem hänge ich an meinem „Lappen". Einen schönen Verkaufsstand hatte man auch. Ein paar Idioten vom VS waren wohl auch anwesend, nach entsprechender Begrüßung durch den Veranstalter gings geil ab. Die VS Idioten hatten wohl gesagt das man keine politischen Parolen hören wollte... aber was unternimmt man gegen 350-400 Leute die die altbekannten Parolen „Hier marschiert der nationale Widerstand" und weitere gröhlen,...richtig ...gar nichts.

Und dann ging es los ich weiß gar nicht mehr in welcher Reihenfolge, auf jeden Fall haben wir schön abgefeiert. Zensur hat mir gut gefallen und das Lied „Aufruf zur Revolte" ist ein echter Knaller. Irgendwann gab einer noch ein ultra schlechte Version von „In die Eier" zum besten. Bei Centaurus gibt's für mich kein Halten. Die Klassiker sind für mich „99 Stunden Suff", „Wir haben ein Idol" und natürlich die göttliche Pogoversion von „Es gibt kein Bier auf Hawai". Mit dem Mitgereisten Hessenmob feierte man richtig ab.

Konzertbericht die dritte

Achim von den Höllenhunden

Die Höllenhunde klangen weitaus besser als auf dem letzten Konzert auf dem ich sie gesehen habe, aber ich kann mich nicht richtig warmhören.
Und nach anhören der neuen Balladen CD muß ich sagen das der Achim viel besser im Balladensektor ist als im schnellen Bereich. Na ja, insgesamt war die Fahrt turbulenter als das Konzert, ich war total versaut, Pogo im Pferdemist ist aber geil, man fällt so schön weich.....
Und auch die Frauen die da mitgepogt haben fand ich geil, nur beim allgemeinen „Hosenrunterlassen" haben sie gekniffen – schade.....

Grüße an alle die dabei waren.

Wichtig: Zur Erklärung warum nur dieser eine Konzertbericht im Zine ist . Dies resultiert daraus, daß ich noch an einem anderen Fanzine beteiligt bin, und dort die ganzen Konzertberichte stehen und zweimal das selbe wollte ich euch nicht vorsetzen. In der B.F. sind Berichte von u.a. Boots & Braces, Centaurus in Thüringen, Leipzig 1. Mai, Endstufe auf Mallorca..und, und, und,...
Im nächsten KdF gibt's mehr, versprochen!!!

****

Gelesen und gelacht

MG beendet Rechtsstreit mit Ölkunden in den USA

Ob es wohl Überlebende gab????

***Firankfurt/Main** (dpa), Die Metallgesellschalt (MG) hat sich von der letzten juristischen Altlast aus ihren riskanten Terrninge.....*

Seite 86 a

Inti mit Celtic Moon

Wir stellen euch im nun folgenden Interview die Band Celtic Moon vor. Es ist eine relativ neue Band aus dem Großraum Stuttgard, besteht aber aus vielen alten Hasen in Sachen Skinheadmucke.
Die Fragen beantworteten mir freundlicherweise der T. und der Ewald.
Aber lest selbst:

Erzählt mal was über die Entstehung von Celtic Moon und was hat der Name für einen Hintergrund ?

Nun, es gibt hier in Baden-Württemberg eine Kameradschaft, in der haben sich mehrere Leute getroffen und irgendwann kamm uns die Idee eine Band zu gründen. Das war ungefähr im September 19 98. Die Band besteht aus mehreren Bands aus dem süddeutschen Raum, unter anderem Triebtäter und Höllenhunde. Der Name entstand aus Keltischen Mythologien, textlich handeln unsere Lieder von den Geschehnissen um uns herum und nationalen Problemen.

T. warum machst du bei Celtic Moon mit?

Ich stehe für mein Land und meinen Stamm ein, ich werde für mein Land kämpfen und sterben, egal was für Gerüchte über mich kursieren .

Habt ihr schon Pläne für eine CD oder wollt ihr erst ein Demo einspielen?

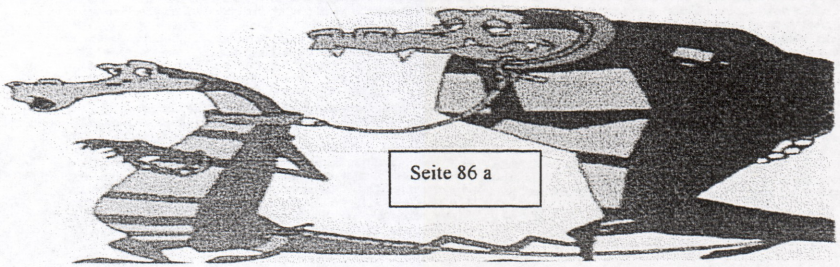
Ein Demo wird es definitiv nicht geben da wir gleich gut genug für eine CD sein wollen, textlich hart und brutal – aber dennoch legal. Es wird wohl eine Gradwanderung im BRD-Recht sein, und das ist schon schwirig genug.
Mit der CD wollen wir uns noch ein bischen Zeit lassen, um an unseren Sachen noch feilen zu können. Eventuell Ende des Jahres.

Habt ihr euch schon Gedanken gemacht bei welchem Label das ganze dann produziert werden soll?

Nein, kommt Zeit kommt Rat!

Wie siehts mit Konzertplänen aus?

Im Moment planen wir noch nichts in dieser Richtung aber ihr werdet uns schon hören – radikal und national.



Interview mit Celtic Moon 2. Seite

Was sind eure Ziele?

Die dürften jedem Nationalisten bekannt sein, für Deutschtum, Volk und R....

Kurze Stellungnahme zu folgenden Stichworten:

Nationaler Widerstand – Marschieren, Marschieren...zeigen was Stärke heißt.
Ian Stuart – war ein Bekannter von T. und ein großer Kämpfer für die weße R....
Sein Mord hat uns hier in B.-W. sehr erschüttert
Antifa – hahaha
Parteien – kein Kommentar
Kettensprenger – Wir kennen die Leute gut, feine Kameraden...gutes Zine.

So, habt ihr eine Kontaktadresse und wollt ihr noch Grüße loswerden?

Ihr könnt uns übers Internet erreichen – Adresse dürfte wohlbekannt sein.
Grüße gehen an Fermer und Carmen, Jones M&E, Luni (Landser), Ronny und Illy und Neuburger, Sturmtrupp, Faustrecht (Nogge), Jena, Dresden, Berlin, St. Paul, Chicago.
Außerdem gehen Grüße an alle inhaftierten Kameraden und Nationalgesinnten die in Schwirigkeiten sind und allen Kameraden weltweit die zu uns standen – auch in schwirigen Zeite.

Wir danken euch für das Inti.

Seite 86 a

****

Sieben Fußballfans verletzt

Auseinandersetzungen und Tränengas bei KSC-Spiel in Ulm

nbb. Zu unerfreulichen Szenen kam es am Rande des 5:1-Auswärtssieges des Karlsruher SC im Ulmer Donaustadion. Nachdem einige badische Anhänger heftig am Zaun gerüttelt hatten, löste sich, offenbar aufgrund baulicher Mängel, ein Pfosten aus seiner Verankerung und der Zaun knickte teilweise ein. Die daraufhin zur Sicherung des Zaunes in den Fanblock entsandten Mitarbeiter eines lokalen Sicherheitsdienstes gerieten jedoch derart mit den Fußballfans aneinander, daß sie nach kurzer Zeit den Rückzug antreten mußten, in dessen Verlauf sie auch Tränengas einsetzten. Fünf Fans des Karlsruher SC, die aus nächster Nähe von dem Gas getroffen wurden, mußten mit Verätzungen an den Augen in ein Ulmer Krankenhaus eingeliefert werden. Im folgenden kam es zu weiteren, kleineren Auseinandersetzungen zwischen aufgebrachten Fans und dem Ordnungspersonal. Ruhe kehrte erst wieder ein, als massive Polizeikräfte auf den Plan traten.

Ein anderer Fan mußte nach einem Sturz mit einer Platzwunde ebenfalls in ein Krankenhaus eingeliefert werden, ein weiterer erlitt vor dem Spiel während eines Gedränges an einem Kassenhäuschen eine tiefe Fleischwunde durch den Biß eines Polizeihundes.

„Wir wurden von der hohen Aggressivität der Karlsruher Fans überrascht", sagt Werner Mumbauer von der Zentralen Ermittlungsgruppe Karlsruhe. Er sieht die Ursache für das Tätigwerden der Sicherheitskräfte im Verhalten der Fans. Für dieses Verhalten hätte es jedoch keinen „sportlichen" Grund gegeben. „Die Atmosphäre unter den Fans ist derzeit sehr emotionsgeladen. Schließlich geht es um den direkten Wiederaufstieg", wirbt dagegen Gerd Rillmann von der Interessengemeinschaft Karlsruher Fußballfans um Verständnis, „und kommt dann ein derart aggressiv auftretender Sicherheitsdienst wie in Ulm hinzu, können sich diese Emotionen schlagartig entladen." Bei den beteiligten Anhängern habe es sich nicht etwa um Hooligans, sondern um ganz normale, aufgebrachte KSC-Fans gehandelt. Eine Einschätzung, die auch andere Besucher teilten. „Hätte jedoch die Polizei früher eingegriffen, wäre die Situation bei weitem nicht so eskaliert", übt Rillmann Kritik am zügerlichen Verhalten der staatlichen Ordnungshüter.

Der Fanbeauftragte des Karlsruher SC, Werner Merkel, wollte dagegen keine voreilige Stellungnahme zu den Vorfällen von Ulm abgeben. Er kündigte jedoch an, er werde sich alle Informationen, die für eine objektive Meinungsbildung notwendig seien, einholen. Gegebenenfalls werde er mit den Beteiligten die notwendigen Einzelgespräche führen. Wie Rillmann sieht aber auch er keinerlei Anlaß zu der Annahme, daß die Szene der gewaltbereiten Fans in Karlsruhe größer wird.

Die andere Feldpostnummer!!!

Auf dieser Seite (übrigens Seite 86 a) möchten wir euch nützliche Infos über unseren Gegner zukommen lassen. Es werden Antifa-Info-Telefonnummern weitergegeben, Adressen von linken Zeitschriften und vieles mehr geboten, damit ihr euch anhand dieser Quellen informieren könnt was man so auf der „anderen" Seite plant. Da wir ***keine*** Adressen von Privatpersonen nennen, sondern nur Antifa-Informationen auch euch zugänglich machen wollen, sind wir auch über den Verdacht der Anstachelung zu Gewalttaten erhoben. Und los geht's...

Info-Telefone

06272/3559 – Neckarsteinach
03419/40547 – Neckarsteinach
(beides läuft unter dem Namen „Garfield")
0341/9405407 – Leipzig
030/27560756 – Berlin
(hier erreicht ihr auch die Antifa Brandenburg)
0231/416665 Antifa Dortmund
07231/970796 Antifa Pforzheim

Interessantes

- das „Bündnis gegen Rechts", die „Grünen"und die PDS machten kurz vor der NPD Großkundgebung in Rostock massiv Werbung für das Info-Telefon Berlin, in dessen Sonderansage wurden strategisch günstige Angriffspunkte gegen die erlaubte Demo genannt und unverhohlen zur Gewalt aufgerufen. Hier zeigt sich erneut das sich sogenannte „etablierte" Parteien mit dem roten Mob nur zu gerne verbünden. Damit sind sie mitverantwortlich für die Randale die dann passiert. Es wäre eine sicher interessante Verhandlung wenn sich ein Bürger die Schadenswerte, die vom Block der bezahlten Schläger verursacht wurden, bei eben genannten Parteien versuchen würde zu holen.

Tip

Solltet ihr euch entschließen Infomaterial von einer dieser Adressen beziehen zu wollen benutzt „tote" Briefkästen. Last euch einfach unter einem frei erfundenen Namen das gewünschte Material postlagernd in ein Postamt in eurer Umgebung schicken!

Adressen

Infoladen „Grenzenlos"
Schellingstr. 6
72072 Tübingen
****

Zentralkultur e.V.
Pfarrstr.7
70182 Stuttgart
****

„Barrikade"
Bismarkstr. 41 a
47443 Moers
****

Infoladen „Bankrott"
Dahlweg 64
48153 Münster
****

„Werkstatt"
Friedrich-Ebert-Str. 175
34119 Kassel
****

Infocafe
Hafermarkt 6
24943 Flensburg
****

„Dezentral"
Wittelsbacherallee 45
60316 Frankfurt/Main
****

Infobrief „Amie"
Postfach 1126
69401 Eberbach
****

Zeitung „Direkte Aktion"
Zur Bettfedernfabrik 2
30451 Hannover
****

31.12.1998 – irgendwo im Murgtal

Bereits seit Jahren wird im Murgtal Silvester immer an einem bestimmten Ort gefeiert, wo verraten wir nicht – wir wollen weiterhin dort ungestört feiern.
Eigentlich wollte ich ins Comico, aber am nächsten Tag mußte ich arbeiten, na ja und da ich auch noch Frühschicht haben sollte, entschied ich mich die Fahrt nicht auf mich zu nehmen.
Also traf man sich bei uns und fuhr zu 7 (und dem Hund) ins schöne Murgtal. Grüße an meine Mitstreiter Marcel, Enrico, Dani 1 & Dani 2, Bonny und natürlich meine Frau (die die ehrenvolle Aufgabe hatte uns besoffenes Pack herumzukutschieren).
Eigentlich wollten wir noch was essen gehen und einigten uns nach langem hin und her noch einmal im alten Jahr die Sünde zu begehen und die imperialistische Fast-Food-Kette der Besatzer zu unterstützen, sprich Mac Donalds. Aber die hatten zu, so was kann ich gar nicht verstehen 88% der Mitarbeiter kennen die schönen europäischen Bräuche der Neujahrsbegrüßung doch gar nicht, aber es half nichts, sie hatten frei und wir blieben hungrig.
So ungefähr um acht Uhr kammen wir an und es waren auch schon ein paar Leutchen anwesend, alleredings mußte ich leider feststellen das viele Leute die ich gehofft hatte zu treffen dieses Jahr etwas anderes vorhatten. Trotz allem ließ man sich die Stimmung nicht verderben und klammerte sich gleich eifrig ans „Tannenzäpfle" und süffelte als würde man dafür bezahlt. Aber man wollte die 10 Märker Eintritt schnell wieder wettmachen, ich glaube eine Stunde später war ich schon in der Gewinnzone angekommen. Es war alles schön gemacht, ein paar Bierbänke und eine Theke mit Musikanlage, und was nicht fehlen darf, ein paar Meter freie Fläche für Pogofanatiker.
Musikmäßig bestens unterstützt stieg die Laune und der Schnaps tat ein übriges, man klönte und lernte ein paar neue Gesichter kennen, gell Sven B. und Corinna.....Außerdem traf man auch den Rogger und seine Frau die man schon lange nicht mehr zu sehen bekommen hatte.
Da wir immer noch hungrig waren entschlossen wir uns die letzte Möglichkeit zu nutzen doch noch etwas zu essen zu bekommen und versorgten uns mit Pizza. Ja,ja ich höre euch schon wieder meutern,...aber in der Not frießt der Teufel Fliegen.
Allmählich nährte sich die Stimmung ihrem Höhepunkt und auch kleine Pogoeinlagen mit freiem Oberkörper ließen die Frauenherzen höherschlagen.
Bald fingen die ersten an sich auszuziehen und die Frauen fingen an zu fotografieren als ob sie von der Bild Zeitung wären.
Bald darauf gabs aber ein Ereigniss das diesen Abend doch gewaltig trüben sollte, ich bin dagegen solche Sachen in Fanzines zu tragen und werde mich dazu auch nicht näher äußern, nur soviel....dieser Scheiß-Streß unter Kameraden ist schon schlimm genug, aber was da passierte war schon nicht mehr feierlich. Boxereien unter Leuten die sich nicht kennen und sich in der aufgeheitzten Stimmung eines Konzerts fetzten,..kann passieren. Aber Leute die sich jahrelang kennen und unter dennen das Kräfteverhältniss nie im Frage stand sollten sich genau überlegen ob sie das Wort „ Kameradschaft „ überhaupt noch in den Mund nehmen sollten
Um nicht einen falschen Eindruck entstehen zu lassen, natürlich war viel Alc im Spiel und hier geht's auch nur um eine Person von der ich hoffe das sie sich, einmal ausgenüchtert, dazu aufrafft die Konsequenzen daraus zu ziehen und wieder einen reinen Tisch zu machen.
Nachdem sich die Gemüter wieder einigermaßen beruhigt hatten wars auch kurz vor Zwölf, also machte man sich auf den Weg die Zecken zu suchen die vorher „mutigerweise" mit dem Auto vorgefahren waren und uns schnell ein paar Nettigkeiten zuzubrüllten und dann genauso schnell wie sie gekommen waren wieder davon zu fahren, aber Jungs,...mann kennt sich ja!
Irgendwo auf dieser Tour begann dann der Film zu reißen und ein Abend den wohl so schnell niemand mehr vergessen wird ging zu Ende....(Danke an den Veranstalter)

Silvester 1998/1999

Seite 86 a

Witziges auf seite 86 a

Satire zum Wochenende

BNN 20.12.98

Axels Spielfreund

„Bitte...?" Nur zögernd hatte Frau Plümmer auf das Klingeln hin die Haustür geöffnet. „Schon wieder...?" Sie deutete auf die Liste in den Händen des vor ihr stehenden Mannes. „Und wofür sammeln Sie?"

Der Fremde lachte. „Nein, nein. Mein Name ist übrigens Klausner." Es handele sich hier nur um eine kleine Umfrage anläßlich des Tages der Integration ausländischer Mitbürger, lächelte er dann, doch ein wenig verlegen auf seinen Fuß starrend, den er in den Türspalt gestellt hatte. „Sie wissen doch sicher selbst, Frau..." Er warf einen schnellen Blick auf das Türschild. „...Plümmer, daß wir gerade an diesem Tag auch an die Gastarbeiterkinder denken sollten", fuhr er dann fort, nachdem Frau Plümmer zögernd den Weg ins Wohnzimmer freigegeben hatte, „denn gerade diese Kinder werden heute oft noch ignoriert, ausgeschlossen von vielen... leben praktisch nur am Rande mit..."

VON HARALD ROMEIKAT

„Oh, wir teilen diese Einstellung nicht", winkte Frau Plümmer ab und bot Herrn Klausner einen Platz an. „Einen Cognac...?"

„Das ist erfreulich", strahlte Klausner, „ich meine, Ihre Einstellung..." Aber auch zum Cognac nickte er freundlich.

„...was nicht heißt, daß auch wir nicht Rücksicht zu nehmen haben auf Verwandte und Bekannte..." Frau Plümmer seufzte tief auf. „Der kleine Benito beispielsweise..."

„Benito...?" fragte Klausner.

„Ein Junge hier aus dem Haus", lächelte Frau Plümmer, „er ist im Alter unseres Jungen..."

„Oh ja, gut...", Klausner machte einige Kreuze in seinem Fragebogen und ergänzte diese durch Stichworte, „und welche Beziehungen..."

„Beziehungen...?" runzelte Frau Plümmer ein wenig die Stirn.

„Ja..." Klausner blätterte in seinen Unterlagen.

„Er tut uns einfach leid", nickte Frau Plümmer, „der kleine Benito, wir lassen ihn darum auch immer wieder mit unserem Axel spielen..."

„Erzählen Sie ein wenig mehr", bat Klausner.

„Wissen Sie", fuhr Frau Plümmer nachdenklich lächelnd fort, „dabei ist der kleine Benito wirklich rührend, nimmt er unseren zugegeben oft recht wilden Axel noch in Schutz..." Vor einigen Tagen beispielsweise habe sie genau gesehen, daß der Axel die Vase umgerissen hatte. „Aber was sagte Benito? Nicht hauen... Benito war es ... ich, Benito..."

„Ja, und wenn es beispielweise gießt", Frau Plümmer stand auf und trat ans Fenster, „wenn alle anderen Kinder von der Straße sind, die beiden toben draußen immer, daß man sie hinterher vor Schmutz nicht wiederkennen kann, sie am liebsten beide erst draußen mit dem Gartenschlauch abspritzen möchte, bevor sie wieder ins Haus dürfen. Ich habe hier neulich hinter der Gardine gestanden und herzlich gelacht, als Benitos Mutter dann fürchterlich mit ihm schimpfte. Oh ja, der Benito ist schon ein toller Kamerad..."

Auch Klausner lachte herzhaft. „Und sonst... hilft Axel dem Benito auch 'mal bei den Schularbeiten, gehen sie zusammen zum Sport, haben sie..."

„Unser Axel...", Frau Plümmer sah irritiert aus dem Fenster, „wissen Sie, unser Junge... heißt Kai..."

„Kai...", nickte Klausner, „aber wer..."

Frau Plümmer öffnete die Haustür, reichte Klausner die Hand. „Axel" lächelte sie, „Axel, das ist unser Terrier...!"

Biersee blockierte Autobahn bei Heidenheim

Heidenheim (dpa/lsw). Ein Biersee hat die Autobahn 7 bei Heidenheim für fast vier Stunden blockiert. Wie die Polizei mitteilte, war der 33 Jahre alte Fahrer eines mit Bierkästen beladenen Lastwagens aus Unachtsamkeit gegen die Leitplanke geprallt und ins Schleudern geraten.

Dabei flog ein großer Teil des Gerstensaftes auf die Straße. Die Beseitigung der Scherben dauerte bis in die frühen Morgenstunden. Der Sachschaden beläuft sich auf rund 50 000 Mark.

5 Schniedel gehen ins Schwimmbad. 4 springen rein, 1 bleibt am Beckenrand stehen. Warum?

Einer muß ja schließlich auf die Sachè aufpassen!

Anruf bei der Polizei: „Helfen Sie mir, man hat aus meinem Wagen Lenkrad, Handbremse und Armaturenbrett geklaut!" Minuten später meldet sich der Streifenwagen: „Hat sich erledigt. Der Kerl ist besoffen und sitzt auf dem Rücksitz!"

Kommt ein Grieche auf die Sparta-Bank: „Ich möchte bei Ihnen ein Gyroskonto eröffnen!"

„Mein Familie ist wie ein Staat aufgebaut. Meine Frau ist der Finanzminister, meine Schwiegermutter ist der Kriegsminister und meine Tochter ist der Außenminister!" – „Und welche Aufgabe hast Du?" – „Ich bin das Volk, ich darf alles bezahlen!"

Unfall an einem Fußgängerüberweg. Ein Weißer hat einen Farbigen überfahren. Fragt der hinzugerufene Polizist "Was schätzen sie hatte der Mann für eine Geschwindigkeit drauf als er ihren Wagen rammte?"

(Aus dem Playboy OKT.98 – Rückblick 80er Jahre)

Diese Zahlen sind leider nicht ganz so lustig.....

Jahr	Deutsche in %	Ausländer in %
1990	91 %	9 %
2010	70 %	30 %
2046	46 %	54 %
2074	31 %	69 %

(Quelle: Statistisches Bundesamt, Bundesdrucksache 12/7876)

„Schlechte Nachrichten, Herr Schüller ... Sie hatten recht, Ihre Frau betrügt Sie wirklich!"

Sagt sie zum neuen Bekannten: „Ich weiß gar nicht, was meine Freundinnen an dir so faszinierend finden." Er lächelt nur und lockt sich langsam über die Augenbrauen ...

Rechtsschulung – einmal anders

Immer wieder liest man in Fanzines Rechtsschulungen, aber liest man sie wirklich? Oder werden diese wichtigen Tips überlesen? Warum muß erst was passieren bis man nachdenkt was man besser hätte machen können? Wir haben uns deswegen überlegt was wir als Fanzine unternehmen könnten um euch wirklich mit unserer Rechtsschulung zu erreichen. Den das diese äußerst wichtig sind beweißt uns dieser Staat immer wieder. Deshalb wollen wir ein neues Projekt starten.

Nach eingehenden Überlegungen reifte eine Idee heran die wir für sehr gut halten. Wir veranstalten das erste „Rechtsschulungsquiz" überhaupt und bitten andere Fanzines mitzuziehen. Wir glauben das man Kameraden so am besten dazu bringen kann sich mit dieser Materie auseinanderzusetzen.
Um einen Anreiz zu bieten haben wir auch ein paar Preise ausgesetzt, diesmal noch auf unsere eigenen Kosten, aber wir hoffen das szenenahe Versände und volkstreue Bands die nicht nur vom nationalen Widerstand singen sondern ihn auch praktiezieren uns ein paar Kleinigkeiten für dieses Projekt spenden. Spenden sind ans Postfach möglich..

Preise: 1. Platz Eine CD unserer Wahl und ein Freiabo für drei Ausgaben KdF
2. Platz Eine Cd unserer Wahl und zwei Ausgaben KdF
3..Platz Eine Mc unserer Wahl und die Nr. 2 des KdF
4..Platz Überraschungspaket

So das war die Einleitung, jetzt geht's los, die Lösungen bitte ans Postfach.

1.) Welche Mittel kann ein Strafgefangener einlegen, wenn er vermutet daß der Anstaltsleiter zu Unrecht einen Brief zurückhält?

2 Möglichkeiten – jede einen Punkt wert

2.) Ihr erhaltet eine Vorladung von der Polizei oder eine Mitteilung vom Verfassungsschutz, daß ihr euch zum Vorfall xy äußern sollt. Was macht ihr?

1 Möglichkeit – einen Punkt wert

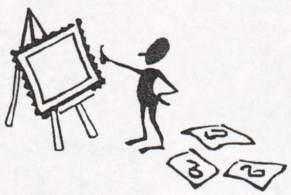
3.) Welche Maßnahmen könnt ihr zum Selbstschutz gegen Einwirkung von CN/CS – Gaseinwirkung treffen?

5 Möglichkeiten – jede einen Punkt wert

4.) Was ist hiervon nicht strafbar?
– das Verteilen von politischen Flugblättern in der Öffentlichkeit z.B. auf Gehwegen
– das Überkleben eines Wahlplakates mit einem anderen Plakat
_ das besprühen einer bereits mit Graffitti übersähten Wand mit einer politischen Parole
_ das Überkleben eines Straßenschilds mit einem Aufkleber mit der Aufschrift „Rudolf Hess Platz"

1 Möglichkeit – einen Punkt wert

Auflösung gibt's im nächsten Heft.



Nationale Adressen

Fanzines

Kettensprenger,
Hauptpostlagernd,
71642 Ludwigsburg
****
Frankens Widerstand
Postfach 73
97343 Iphofen
****
Donnerschlag
Apdo.Postal 22-463
Insurgentes sur
1400 Mexico, DF
****
Feldzug
Postfach 810201
68202 Mannheim
****
Braunauer Ausguck
Karl Polacek
Postlagernd
5072
Siesenheim/Österreich
****
Rote Socke
AKB
Postfach 41 0610
76206 Karlsruhe
****
Lokalpatriot
Erik M.
Postfach 2002
96052 Bamberg
****
United White & Proud
U.W.P.-Service
Postfach 1601
92206 Amberg
****

Zentralorgan
c/o Postfach 600221
22202 Hamburg
****
Der Braune Bär
M.W.
Postfach 2242
91112 Schwabach
****
Hamburger Sturm
c/o Postfach 600703
22207 Hamburg
****
Unsere Welt
Postfach 102988
33529 Bielefeld
****
Der gestiefelte Kater
c/o Postfach 121
66459 Kirkel-Limbach
****
Blood & Honour
Deutschland
Postfach 541
12632 Berlin
****
Nationaler Beobachter
Danny Sowade
Postfach 533
15202 Frankfurt/Oder
****
Der schwarze Drache
R. Rheinsberg
Postfach 11 27
29321 Wietze
****
Baden Front
Postlagernd
77815 Bühl
****

Infotelefone

O211/ 675929 – NIT Rheinland
030/63307950 – NIT Preussen
03621/757208 – NIT Mitteldeutschland
0451/6110622 – Bündnis Rechts Lübeck
0041/56/6318933 – NIT Schweiz
0381/6009672 – Info Mecklenburg
07761/919463 – NIT Baden-W.
01805/882000 – JN Info

Interessante Internetseiten

http://www.widerstand.freeservers.com
http://thor.prohosting.com/~14words
http:// members.xoom.com/hool88/heil.htm
http:// www.racnet.tsx.org
http://whitepower.com/rahowa/
http://members.aol/Nordzeit/index.html
http://www.rudolf-hess.org
http://bbzeitung.com
http://www.eccentrica.org/skinline
http://www.stormfront.org
(Beachtet auch die weiterführenden Links)

Linke Links

http://www.bnr.de
http://www.xs4all.nl/~tank/radikal
(Bei diesen Adressen gibt es soviele Links zu Antifa und sonstigem das ihr euch hier ne Weile aufhalten könnt. Viel Spaß!)

.....und noch mehr

Auf diesen Seiten stellen wir Versände, Fanzines und alle möglichen Adressen aus dem nationalen Spektrum vor. Natürlich fehlt genau dein Lieblingszine oder Versand, also ändere das und schreibe uns.....

Seite 86 a

SCHLUSS MIT LUSTIG

Versände

Ohrwurm Versand, Postfach 922054, 45549 Haklinhausen...
Troublemaker, Postfach 2549, 90011 Nürnberg.....
Donner Versand, Postfach 1450, 58464 Lüdenscheid.....
Frank Rennicke, Postfach 1145, 71135 Ehningen.....
Phüses Liste, Postfach 1245, 86617 Neuburg an der Donau.....
Hanse Records, Postfach 330363, 28333 Bremen.....
Nord Versand, Postfach 1134, 25463 Halstenbek.....
Nationaler Bestelldienst, c/o JN, Postfach 1567, 56015 Koblenz....
Z-Versand, Postfach 2114, 33437 Clarholz.....

Propagandamaterial

Deutscher Jugend Bund, Postfach 2201, 58472 Lüdescheid

Nationaler Widerstand, Postfach 3861, 78027 V-Schwenningen

Weitere wichrige Adressen

Deutsches Rechtsbüro
bei Miosga
Postfach 330 441
14174 Berlin
****
Unabhängiges Pressearchiv
Westfalen – UPA
Postfach 200 940
45844 Gelsenkirchen
****
Hilfsgenossenschaft für nationale Gefagene – HNG
Ursel Müller
Sägewerk 26
55124 Mainz-Gonsenheim
****
Braunes Kreuz
Postfach 1123
21365 Adendorf
****

BNN 27.01.99

In München gibt es zweiten Fall Mehmet

München (AP) Ein zweiter Mehmet sorgt in München für Furore. Der 16jährige Gökay U., der nach Angaben des Ausländeramtes inzwischen 108 Straftaten auf dem Kerbholz hat, wurde wegen einer Körperverletzung zu zwei Jahren Jugendstrafe auf Bewährung verurteilt. Jetzt will ihn das Jugendamt für ein Jahr zur sozialpädagogischen Intensivbetreuung nach Ungarn schicken. Die CSU beklagt einen „handfesten Skandal" und fordert Gökays Abschiebung in die Türkei.

Der Münchner CSU-Fraktionschef Hans Podiuk meinte, ein „gut erholter Serienstraftäter" werde nach seinem Urlaub wieder auf die Bevölkerung losgelassen.

Antifaaufklärer

Zeitungsausschnitt aus der „anarchosyndikalisischen Zeitung“
-Direkte Aktion-Juli/August 1998

Widerstand im Hinterland

Die Örtlichkeit zwischen Bremen und Verden entlang der Landstraße 168, insbesondere die Nachbarstadt Achim, stellten bereits Jahre vor dem bundesweiten Erstarken faschistischer Organisationen Ende der 80er Jahre Hochburgen für (organisierte) Faschisten (NF und JN) dar. Auf Festlichkeiten jeder Art (Schützenfeste, Jahrmärkte oder Privatpartys) bewegen sie sich frei und ungestört, machen Jagd auf AusländerInnen und Anderstdenkende.

So müssen die hiesigen Punks jedesmal mit enormen Schwirigkeiten durch bis zu 30 Prollfaschos rechnen. Dieser jahrelange Terror ist fast unbehelligt geblieben. Bis 1993 waren die Nazis auch jedesmal am 20.04 (Hitler Geburtstag) dabei, wenn bis zu 100 Nazis aus ganz Norddeutschland das selbstverwaltete Jugendzentrum in Verden angriffen. Ihren letzten Auftritt größerer Art hatten sie im Mai 1993 in Achim am „Bacardi Beach“ (eine Kneipe) in der Wesermarsch, wo sie generalstabsmäßig dort feiernde AbiturientInnen überfielen. Eine Schülerin wurde durch Messerstiche von Andreas Hackmann (ex. NA-Aktivist in der Berliner Weitlingstraße 1990, heute Bremen) lebensgefährlich verletzt. Viele mußten mit Gehirnerschütterungen ins Krankenhaus, und die Zelte der dort campierenden wurden mit Benzin übergossen und angezündet, obwohl bereits Menschen darin schliefen. Zuvor sangen die Nazis noch „Advent,Advent ein Jude brennt!“

Bis 1994 fielen sie auch oft in Verden ein, das sonst eher durch eine ausgeprägte Punkkultur geprägt war, als durch Nazis vor Ort. Seitdem war es in Verden und mit Abstrichen auch in Achim ruhig. Die Nazis zogen sich in ihre Dörfer zurück und prügelten sich, wie erwähnt, bis heute durch die Schützenfeste. Für Unterhaltung sorgte lediglich wiedermal Rigolf Hennig (Deutsche Liga für Volk und Heimat), der sich als „Staatspräsident“ des von ihm „wiedergegründeten Freistaates Preußen“ bekanntgab, mit Hauptsitz im „Exil“ (seine Privatadresse) in der Südstraße in Verden. Das Innenministerium in Bonn beantwortete einen Brief seinerseits mit einer Anzeige wegen Mißbrauchs einer Amtsbezeichnung. Ein äußerst amüsanter Prozeß im August 1997 vor dem Amtsgericht Verden endete jedoch mit einem Freispruch für Hennig, der sich auf das im Grundgesetz verankerte Völkerrecht berief.

Ab Sommer 1997 trat der „Deutsche Liga“ – Aktivist Rigolf Hennig des öfteren mit älteren Kameraden in der Verdener Innenstadt mit einem Infostand auf, an dem u. a. die „Unabhängigen Nachrichten“ und der bereits in die Schlagzeilen geratene „Aufruf an das deutsche Volk“, den Hennig unterzeichnet hatte, verteilt wurden. Seit November 1997 werden massenhaft NPD/JN Aufkleber und z.T. Plakate in Verden und Umzu verklebt, immer wieder auch an das selbstverwaltete Jugendzentrum in Verden.

Im Januar'98 startete die JN eine größere Plakataktion in Verden und im Februar'98 betrieb die „Deutsche Partei“ in Verden Wahlkampf zur Landtagswahl in Niedersachsen, angeführt von ihrem Direktkandidaten für den Wahlkreis Verden: Helmrich Bohlmann aus Kirchlinteln/Armsen. Eine Kundgebung im Hotel „Niedersachsenhof“ wurde von etwa 30 Protestierenden erfolglos blockiert. Wenigstens wurde die Presse darauf aufmerksam und berichteten positiv darüber. Trotzdem lagen die Stimmanteile der DP und der „Republikaner“ bei der Wahl in einigen Dörfern in der Gemeinde Kirchlinteln um die 10%. Ebenfalls im Februar (ein absolutes Novum in der Lokalgeschichte der letzten Jahre) ließen sich in Achim vor der Bundeswehr-Kaserne vier JN-Aktivisten beim Flugblattverteilen von einem Redakteur des „Achimer Kurier“ ablichten. Ein gestelltes Foto, auf dem sie sehr gut zu erkennen sind. Ihre Forderungen („Keine deutschen Soldaten für Auslandseinsätze“) wurden dabei ohne Kommentar abgedruckt. Dies deutet auf organisierte Pressearbeit seitens der JN hin.

In der Nacht vom 23. auf den 24.04.98 wurden Naziplakate an die Wände und Fenster des Verdener Jugendzentrums geklebt. Eines zeigt ein Ku-Klux-Klan Mitglied mit Kutte und einen auf die BetrachterInnen gerichteten Zeigefinger. Die Aufschrift lautete:“Wir kriegen euch alle“.

Zweite Seite

Den oben beschriebenen Versuch der Neonazis, am 9.5.98 öffentlich aufzumarschieren, sehen wir als einen neuen Höhepunkt in dieser Kette von Naziaktivitäten. Gründe für das Wiedererstarken der Rechten sehen wir u.a. in der Umstrukturierung der NPD zur Sammelorganisation auch für millitante Nazikader, und die bundesweite Offensive auch anderer faschistischer Organisationen im Zuge der anstehenden Bundestagswahlen im September.

Die Örtlichkeiten auf der Achse Bremen-Verden, Langwedel, Etelsen, Cluvenhagen, Achim-Baden, Achim bieten ihnen genug Potential (ca.40 Prollfaschos) zum Anwachsen und Festigen verbindlicher Strukturen. Die Anzahl bereits fest organisierter Nazis in dieser Umgebung schätzen wir zur Zeit noch auf 10-15 Personen. Ein Ziel unserer Demo war es, die JN in den Dorfgemeinschaften zu isolieren, daß sie zumindest als Organisation nicht Fuß fassen. Aufgrund der positiven Berichterstattung in der Presse und nicht zuletzt des Verbotes der Kirchengemeinde gegen die JN, den Friedhof zu betreten, betrachten wir unser Ziel als zunächst erreicht. Desweiteren wollen wir den Nazis zeigen, daß ihre Dörfer für sie kein ruhiges Hinterland darstellen, wo sie unbehelligt bleiben, sondern daß sie auch hier jederzeit erfaßbar sind. Dies dürfte die erste Antifa-Demo in einem dieser Dörfer überhaupt gewesen sein.

„Machen wir Schluß mit dem Nazi-Terror der JN und NPD. Machen wir den Nazis in Langwedel klar, daß wir ein Auge auf sie haben, und daß sie jederzeit unseren geballten Widerstand und Zorn zu spüren bekommen. Für ein Leben in Freiheit und Selbstbestimmung. Für eine freie Gesellschaft!" Mit diesen Worten möchten wir uns für die zahlreiche Unterstützung bei allen Teilnehmern bedanken.

So würden sie uns gerne sehen, die Antifatzkes!

Steckbrief Aisha:

Beruf: Anwaltsgehilfin
Geburtsdatum: 11.5.'77
Sternzeichen: Stier
Gewicht: 58 kg
Größe: 1,63 m

Maße: 83-62-87
Hobbys: Ins Kino, mit Rüdiger schmusen, mein Kakadu „Erkan"
Liebste Liebesstellung: Po-Liebe im Liegen
Liebste Liebestechnik: IHN mit beiden Händen fest massieren
Liebesmotto: „Auch als Jungfrau kann man tolle Orgasmen erleben ...!"
Lieblings-Outfit: Kopftuch, lange Röcke, Strumpfhosen
Lieblings-Schauspieler: Richard Chamberlain

Steckbrief Rüdiger:

Beruf: Schlachter
Geburtsdatum: 23.9.'44
Sternzeichen: Waage
Gewicht: 69 kg
Größe: 1,76 m

Penislänge: 9 cm (ausgefahren: 14,5 cm)
Hobbys: Gitarre spielen mit Aisha durch Discos ziehen, Fußball gucken
Liebste Liebesstellung 69er – gegenseitig intim zum Höhepunkt küssen
Liebste Liebestechnik: Brustwarzen-Knabbern
Liebesmotto: „Hoi' ich den Hammer raus, freut sich meine kleine Maus!"
Lieblings-Outfit: Braunes Sakko, Hemd, Comic-Slips
Lieblings-Schauspielerin: Witta Pohl

▶ ***Wie fing es denn mit euch beiden an?***
Aisha: „Das war Liebe auf den 1. Blick. Ich stand gerade bei Aldi vor dem Wurstregal, als jemand mir plötzlich mit dem Wagen in die Hacken fuhr. Ich drehte mich total sauer um und blickte direkt in seine strahlenden Augen ...!"

▶ ***Wann wirst du besonders sex-scharf?***
Rüdiger: „Ganz klar: Manchmal trägt Aisha schwarze Strapse, die hab' ich ihr zum Geburtstag geschenkt. Da geh' ich ab wie ein Stier!"

WIX

▶ ***Hi Aisha. Warum machst du hier mit?***
Aisha *(kratzt sich unterm Kopftuch)*: „Tja, das war die Idee meiner besten Freundin. Sie sagte, daß nur so meine Eltern und Rüdigers Frau endlich verstehen, wie glücklich wir zusammen sind!"

▶ ***Gibt es was, das dich an ihr nervt?***
Rüdiger *(verdreht die Augen)*: „Ja, immer wenn sie sauer ist, fängt sie plötzlich auf türkisch an zu fluchen, und ich versteh' kein Wort! Dann ihr komischer Vogel, der schon morgens um 6 ohrenbetäubend rumkreischt. Und sie ißt immer so scharf gewürzte Knoblauch-Gerichte. Da riecht sie dann aus allen Poren!"

▶ ***Gibt es etwas, das dich an ihm nervt?***
Aisha *(muß kichern)*: „Na ja, er hat eine Lieblings-Unterhose mit Goofy drauf. Die trägt er fast jeden Tag, und manchmal sind schon braune Streifen drin! Außerdem hat er oft diesen Mundgeruch. Da kann er aber nix für, das liegt an der Magensäure, sagt er!"

▶ ***Auf was stehst du sonst so beim Sex?***
Aisha *(ihre erregten Nippel stechen plötzlich hervor)*: „Ich mach's gern spontan und ohne zärtliches Vorspiel. Rüdiger packt mich dann einfach total leidenschaftlich und nimmt mich heftig von hinten – ganz egal, wo wir gerade sind!"

Gott zu Adam: „Ich habe eine gute und eine schlechte Nachricht. Die gute: Ich habe dir ein Hirn und einen Pimmel erschaffen. Die schlechte: Du kannst nie beides gemeinsam benutzen!"

Wie nennt man eine Polizistin, die ihre Tage hat?

Red Bull!

Schluck's runter!

Wir danken der Zeitschrift „Coupe" für geistlose Unterhaltung, Seite 86 a

Kontroll-abbiß

Nr. 218 175

SOZIALAMT DES FREISTAATES BAYERN
für die Bürger von München und Umgebung

Freikarte

für einen einmaligen kostenlosen

BORDELLBESUCH

Nicht übertragbar **Nr. 218 175**

Diese Freikarte gilt montags bis freitags und an evangelischen Feiertagen von 9–16 Uhr!

Brandanschläge selbst gelegt

11.5.98 BT

Backnang (dpa/lsw) – Die beiden Brandanschläge auf türkische Geschäfte in Backnang vom Januar sind offenbar aufgeklärt. Die Polizei nahm den 27jährigen Geschäftsinhaber eines der beiden Geschäfte fest. Er wird verdächtigt, die Feuer selbst gelegt zu haben. Die Ermittler hatten an beiden Gebäuden Blutspuren gefunden, die laut einer DNA-Analyse von dem 27jährigen stammen.

Eine kleine Auswahl von Pressseberichten

Mordverdächtiger fuhr schwarz

23.7.98 BT

Freiburg (dpa/lsw) – Ohne Fahrschein ist ein 27jähriger Mann mit der Freiburger Straßenbahn gefahren – alltäglich, doch das Besondere daran: Der Schwarzfahrer wurde von den Hannoveraner Justizbehörden wegen Mordes gesucht. Der Albaner soll im Jahr 1996 im Raum Hannover an einem Tötungsdelikt beteiligt gewesen sein. Außerdem soll er schon zweimal aus der Bundesrepublik abgeschoben worden sein. Nun wolle der am Vortag erwischte Schwarzfahrer erneut Asylantrag stellen, teilte die Polizei mit.

21.10.98 BNN

Schleuser lieben Autobahner

10.3.98 BT

Schon wieder afghanische Flüchtlinge auf der A 3

Marktheidenfeld (dpa). Erneut ist in Bayern eine größere Gruppe illegal eingereister Flüchtlinge aus Afghanistan aufgegriffen worden.

40 Männer, Frauen und Kinder ohne Ausweispapiere wurden am frühen Montagmorgen bei Marktheidenfeld an der Autobahn Würzburg-Frankfurt (A 3) entdeckt. Unbekannte Schleuser hatten sie nach Polizeiangaben dort abgesetzt.

Es war bereits der vierte derartige Fall in Unterfranken seit Mitte Februar. Erst am vergangenen Freitag hatten Polizeibeamte ganz in der Nähe 31 Menschen aus Afghanistan aufgegriffen. Insgesamt waren es in jüngster Zeit über 200 Flüchtlinge aus dem Bürgerkriegsland.

Kinder brachen in Wohnungen ein

Baden-Baden – Bei zwei Wohnungseinbrüchen in Baden-Oos erbeuteten die Täter am Samstag Schmuck im Wert von 3 150 Mark. Zuerst drangen sie zwischen 9.30 und 12 Uhr in eine Wohnung in der Rheinstraße ein. Sie durchsuchten die Wohnung und entwendeten mehrere Schmuckstücke. „Von der Tatausführung ließen sie sich auch nicht von der Anwesenheit der altersbedingt bewegungseingeschränkten Wohnungsinhaberin abhalten", heißt es im Polizeibericht. Anschließend brachen vermutlich dieselben Täter in eine Wohnung in der Breslauer Straße ein. Auch hier entwendeten sie Schmuck. Die Täter waren Kinder: ein etwa siebenjähriges Mädchen mit schwarzen langen Haaren, dunklem Teint und schwarzer Kleidung sowie ein zirka 13jähriger Junge mit dunklem Teint und schwarzen, zu einem Zopf gebundenen Haaren.

Polizeibericht

21jähriger gesteht Überfälle

13.3.98 BT

Baden-Baden – Die beiden Tankstellenüberfälle, die am Freitag vergangener Woche in der Lange Straße verübt wurden, sind laut Polizei aufgeklärt. Die Kripo nahm am Mittwoch einen 21jährigen Mann fest. Er habe mittlerweile ein umfassendes Geständnis abgelegt, heißt es in einer gemeinsamen Pressemitteilung von Polizei und Staatsanwaltschaft. Die Staatsanwaltschaft werde Haftantrag beim Amtsgericht stellen. Nach umfangreichen Ermittlungen ergab sich zunächst ein „Anfangsverdacht" gegen den 21jährigen. Nach einer Observation wurde ihm am Mittwochmittag beim Bahnhof Baden-Baden die vorläufige Festnahme erklärt, so die Polizei weiter. In seiner Wohnung wurden Kleidungsstücke gefunden, die er bei den Überfällen getragen hat. Die Tatwaffe, eine Schreckschußpistole, wurde beschlagnahmt. Der 21jährige – laut Polizei ist er „reumütig" – siedelte vor etwa drei Jahren aus Rußland nach Deutschland um. Nachdem er zweimal eine Lehre abgebrochen hat, ist er arbeitslos. Bei seiner Festnahme wurden Rauschgiftutensilien gefunden.

Zehn Einwanderer in gestohlenem Auto

13.3.98 BNN

Zwiesel (dpa). Zehn illegal eingereiste Rumänen sind der Bayerischen Grenzpolizei zusammengepfercht in einem Auto im niederbayerischen Zwiesel ins Netz gegangen. Nachdem die sieben Männer und drei Frauen die grüne Grenze aus der Tschechischen Republik überschritten hatten, brachen sie einen Personenwagen auf und quetschten sich in das Fahrzeug. Die Fahrt ins Landesinnere endete nach wenigen Kilometern an einer Kontrollstelle.

22.12.98 BNN

14jähriger machte bei gewalttätiger Bande mit

Bad Säckingen (dpa). Ein 14jähriger Junge aus dem Kreis Waldshut, der nach einem Raubversuch in Untersuchungshaft kam, ist nach Polizeiangaben einer der Rädelsführer einer gewalttätigen Jugendgang. Die Gruppe habe seit dem Sommer vor allem in der Säckinger Bahnhofsszene rund 60 Delikte verübt, sagte ein Sprecher der Polizeidirektion Waldshut-Tiengen. Neben Raubüberfällen wurden Diebstähle, Körperverletzung und Betrügereien verzeichnet.

„Die vorwiegend ausländischen Jugendlichen zeigen ein Gewaltpotential, das einen wirklich erschrecken kann", sagte der Sprecher. „Dabei haben sie keinen Respekt vor Amtspersonen – weder bei der Polizei noch bei der Staatsanwaltschaft noch bei der Stadtverwaltung. Die haben uns ausgelacht."

Täter „vermindert schuldfähig"

10.3.98 BT

München (dpa) – Der Barkeeper Ibrar Ahmed Pirzada war laut einem psychiatrischen Gutachten nicht voll schuldfähig, als er seinen früheren Mitschüler Florian Wenzl und dessen Mutter Ursula umbrachte. Die Persönlichkeit des 20jährigen Sohnes aus der Ehe einer Deutschen mit einem Pakistaner war zur Tatzeit im Juni 1996 schwer entwicklungsgestört, attestierte gestern ein Psychiater dem Angeklagten vor dem Landgericht München I. Er habe schon als Kleinkind zuviele Gewaltfilme sehen dürfen und sei aggressiv geworden.

Multikulturelle Vielfalt?

KdF-Poster

SKINHEADS
GEEN DROGEN

Vorsicht Satire

Onkelz – Gig – Karlsruhe

Endlich war es soweit, man hatte sooooooooooooooooooooo lange drauf gewartet, die Böhsen Onkelz, die Hausband des nationalen Widerstandes, spielte mal wieder in Karlsruhe zum Tanze auf. Die einzige Band die sich nie verkauft hat und den Fans und der Szene die sie groß gemacht hat immer treu blieb. Kurz nach erscheinen der neuen CD „Viva los Tioz" (Es lebe das Reich,...wohl von Foierstoß abgeguckt,wa?)die textlich wieder total hart und geil geworden ist, machte man sich auf eine ausgedehnte Tour um seinen Fans für die Loyalität zu danken. Die Karten erhielt man für 5,-DM von jedem guten Szene-Versand oder direkt bei den Onkelz in der Parteizentrale der NPD (bei der ja alle Onkelz aktiv sind). Von den 5,-DM behielten die Onkelz natürlich keinen Pfennig, man ist's ja mittlerweile gewohnt, nein, sie spendeten es an das braune Kreuz. Aber jetzt zum Konzert, nachdem man den Türsteher passiert hatte (ohne entsprechende T-Shirts, Gürtelschnallen und Fahnen fand man keinen Einlaß) konnte man erst mal mit Kevin, Gonzo und co. ein Pläuschchen halten. Immer wieder erstaunlich wie publikumsnah diese Heroen des Oi doch geblieben sind. Nachdem man sich noch mit ein paar CD's und T-Shirts eindeckte und sich mit Bier versorgte (0,5 l zu 1.50DM) und genügend Propagandamaterial eingesackt hatte, ging es dann in den Saal wo schon die erste Vorband spielte, ich glaub sie hießen „Blutgruppe A" (oder wars doch andersrum?), die ja schon lange mit den Onkelz befreundet sind.
Wir schwenkten fröhlich unsere s/w/r Fahnen, machten eine gute Party und warteten auf die Onkelz. Aber die Vorband war echt super, die Onkelz legen ja immer großen Wert darauf eine gute Vorband mitzubringen. Und dann kamen sie,...die Onkelz. Jetzt folgte ein RAC-Knaller auf den anderen, sie coverten auch Landser, Skrewdriver und Corona Ferera „Matapalo – Parte uno".
Sie spielten alle alten Lieder und animierten die Fans mit einer tollen Show zum absoluten Gewalt-Pogo. Wie gewohnt eine super Show der Onkelz.

N.S.Es halten sich Gerüchte das Kevins Achselhöhlen *nach* dem Konzert trockener waren als vorher,...warum wohl,....

Seite 86 a

Rezept für Bananenkuchen

Zutaten:
2 Lachende Augen
2 gutgeformte Beine
2 stramme Milchbehälter
1 pelzbesetzte Rührschüssel
1 große Banane ca. 20 cm
2 Eier

Zubereitung:
Man schaue in die lachenden Augen, lege die gut geformte Beine auseinander und massiere die strammen Milchbehälter leicht und zart , bis die pelzbesetzte Rührschüssel gut geölt ist. Öfter mit dem Finger probieren. Jetzt die Banane schön langsam einschieben und kräftig einarbeiten. Anschließend mit den Eiern bedecken. Wenn die Banane weich ist, ist der Kuchen fertig. Die Schüssel kann nach Gebrauch ausgeleckt werden. Da Rührschüssel nun gut gefettet ist können nach wenigen Minuten weitere Kuchen gebacken werden. Sollte der Kuchen aufgehen, empfehlen wir, sich aus dem Staub zu machen.

Foierstoss

Im Jahre 1994 gründete sich eine Band mit dem Namen Foierstoss. In diesen Tagen veröffentlicht man die vierte Platte dieser Badener Combo. Im Jahre 1997 bescherten uns Foierstoss und Wolfsrudel (laut Verfassungsschutzbericht 97) das einzige Konzert in diesem Jahr auf Baden-Württembergischem Boden. 1998 war es sehr still um die Jungs, warum das so war und vieles mehr erfahrt ihr wenn ihr weiterlest....

Ihr habt meines Wissens ja eine neue Besetzung, wie kams dazu?

Es gibt eigentlich keine neue Besetzung. Es ist nur so, daß der Bassist wieder ausgestiegen ist, da wir so selten geprobt haben. Und wenn, dann war es immer kurzfristig von einem Tag auf den anderen.

Wann glaubt ihr wird der „Indianerhäuptling" Lemmer sich aufraffen können, eure vierte CD zu veröffentlichen?

Ich hoffe mal, daß die 4. CD jetzt endlich mal erscheint. Schließlich warten wir schon länger als ein Jahr darauf. Sogar die Kohle haben wir noch nicht erhalten. Ich weiß, daß in der Szene nicht gern über Geld. Außerdem verdienen wir alle nicht soviel, und so ist es ein willkommenes Taschengeld.

Könntet ihr euch vorstellen aufgrun dieser Probleme vom Lemmer zu einem anderen Versand wie z.B. Phüse zu wechseln.

Das können wir uns ganz gut vorstellen. Eigentlich waren wir mit Funny Sounds immer zufrieden, aber daß eine CD länger als ein Jahr auf ihre Veröffentlichung warten muß, ist schon Scheiße. Wir haben auch schon mit Jens Phüse telefoniert und wollen uns mal mit ihm treffen. Vielleicht kommen wir ja auf einen gemeinsamen Nenner.

Wie siehts mit der Szene im Moment bei euch aus?

Also bei uns ist leider gar nichts mehr los. Das gilt aber nur für das Murgtal. Der nationale Widerstand z.B. in Karlsruhe wird immer besser. Und in Freudenstadt gibt es ja das Comico, wo fast jede Woche eine Party ist. Ich muß aber auch sagen, daß ich selbst meine Ruhe haben wollte. Außerdem war ich zimlich sauer. Als wir letztes Jahr eine Kneipe organisiert hatten, mit Saal, Billiardzimmer und mehr als 20 Räume zum Schlafen, haben wir dort natürlich eine Party gemacht. Es war auch viel los und jeder der dabei war kann mir sicher nur zustimmen, daß es ein geiler Abend war. Wir hätten dieses Riesengebäude bestimmt öfters bekommen, wenn nicht wieder ein paar Idioten dabeigewesen wären, die insgesamt einen Schaden von 4.000,- DM verursacht haben. Nur als Beispiel: Da wurde absichtlich Bier auf den Billiardtisch und in seine Löcher geschüttet...etc.etc. Und da ich und ein weiterer Kamerad für die Nutzung einen Vertrag unterschrieben hatten, haben wir natürlich den ganzen Streß am Hals gehabt. Aber mittlerweile versuche ich, mich wieder öfters blicken zu lassen, falls es meine Arbeit zuläßt.

Foierstoss

Wie verbrint ihr eure Wochenenden?

In letzter Zeit waren wir nicht viel unterwegs. Meistens sitzen wir bei uns in einer Kneipe die manchmal bis 5 Uhr aufhat und da kann man auch ganz gut versumpfen. Ansonsten gehen wir öfters wieder zum KSC um ihm bei seinem Wiederaufstieg zu unterstützen.

Wer wäre euer Lieblingspartner für eine Split-CD?

Der Lieblingspartner für eine Split-CD, da kann ich jetzt nur für mich sprechen, wäre z.B. Rahowa oder Fortress, auch mit einigen deutschen Bands würden wir gerne mal eine CD aufnehmen.

Da ihr ja auf der Platte „Es lebe das Reich" auch in englisch singt, stellt sich mir die Frage, ob ihr auch Ambitionen habt eine Voll-CD in Englisch aufzunehmen?

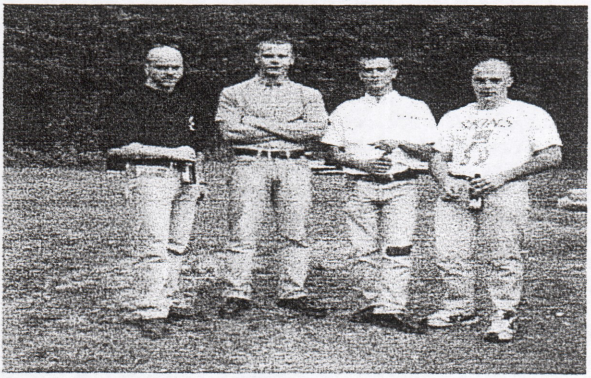
Wir würden auch mal gerne eine CD ganz in Englisch machen, aber Deutsch geht vor.

Was wollt ihr in den neuen Liedern zum Ausdruck bringen? Erzählt mal ein bischen was oder wer euch inspiriert hat.

Was die Lieder ausdrücken sollen, könnt ihr hören, wenn die CD rauskommt. Die Lieder handeln von Themen die uns bewegen und danach haben wir dann die Texte geschrieben. Ein Lied, Deutsches Renee, ist vom Volkszorn Demo gecovert. Das wichtigste Lied ist „Sieg des Gewissens". Die Inspiration dazu kam vom Buch „Befehl des Gewissens" von Hans Zöberlein. Das Buch handelt von der Kampfzeit der SA bis zum Hitlerputsch am 9.November 1923.

Wie viele Auftritte hatten ihr schon und mit welchen Bands?

Auftritte hatten wir in der Vergangenheit sehr viele. Unter anderem haben wir mit Idee Z, Sturmwehr, 08/15, Legion Ost, Elbsturm, Volkszorn, Endstufe, No Remorse und vielen weiteren gespielt.



Euer Lieblingswitz?

Ein Häschen sitzt im Graben und rubbelt sich einen. Da kommt ein Fuchs vobei und sagt:"Bist du obszön". Darauf antwortet das Häschen:"Und ob's sön ist!"

Foierstoss

Kontaktadresse:

PLK 09 51 04 C
76571 Gaggenau

Welches war euer bestes Konzert und warum war das so?

Welches nun das bsete Konzert war, kann man schwer sagen, da alle irgendwie gut waren. Es ist immer geil live zu spielen, da man sieht wie man bei den Leuten ankommt. Und bis jetzt hatten wir immer eine positive Resonanz.

Da ich von dir (Marco) weiß das du einen zimlich freundschaftlichen Kontakt zum VS-Spitzel Axel Reichert hattest (unwissenderweise), kannst du uns wahrscheinlich am ehesten was zu diesem „Subjekt" sagen.

Tja, daß mit dem Axel Reichert war schon eine dubiose Sache. Ich konnte in länger als ein Jahr zu meinen besten „Freunden" zählen. Man kann sagen, wir haben alles zusammen gemacht. Wir haben gesoffen, sind zusammen auf Demos gefahren, ich habe zimlich oft bei ihm gepennt, sogar Frauen haben wir zusammen angemacht. Eben alles was Freunde so machen. Und ich hatte nie den leisesten Verdacht, ich wäre nie auf die Idee gekommen, ihn als Spitzel zu verdächtigen. Ich meine er hat sich ja auch oft genug strafbar gemacht. Er hat über eine bestimmte Volksgruppe gehetzt, als wäre er der größte Antisemit, usw...
Außerdem hat er Leute für die rechte Szebe rekrutiert, die heute noch dabei sind. Danke!!!
Ich glaube sogar, ihm hat das Spaß gemacht. Denoch ist er das größte Schwein. Ihm haben wir auch das Lied „Axel" auf unserer „Es lebe das Reich" CD „gewidmet".

Wann denkt ihr wird mit eurem fünften Silberling zu rechnen sein?

Auf den fünften Silberling muß man schon noch eine Weile warten, da wir erst wieder dabei sind neue Lieder zu schreiben. **Außerdem sind wir dringend auf der Suche nach einem Bassisten und einem 2.Gittaristen. Also falls sich jemand angesprochen fühlt, meldet euch unter unserer Kontaktadresse!!!**

Erzählt unseren Lesern doch mal eine lustig Geschichte?

Lustige Sachen gab es viele. Vielleicht eines: „Bei einem Hüttenwochenende der Karlsruher Kameradschaft wurde einer, der dümmlicherweise auf dem Tisch eingeschlafen ist, mit einem Edding „verziert". Als er wieder aufgewacht ist, pranerte ganz dick „Skinheads Israel" auf seiner Stirn und unzählige 6-eckige Sterne auf seiner Glatze.

Gab eseigentlich jemals ein Demotape von Foierstoss, eventuell mit eurem ersten Sänger Buddy?

Ein offizielles Demotape gab es nie. Jedoch waren einige Proberaumaufnahmen, gerade mit Buddy als Sänger, in Umlauf.

Besteht noch Kontakt zu Buddy?

Zum Buddy haben wir noch ganz sporadisch Kontakt. Wenn wir uns irgendwo sehen, sprechen wir auch miteinander.

Feierstag

Erzähl mal was zum Sängerwechsel nach der ersten CD?

Zum Sängerwechsel will ich mich nicht äußern. Jeder hat da wohl seine eigene Meinung. Außerdem ist das schon so lange her, daß dies eigentlich kein Thema mehr sein dürfte.

Laßt mal das Jahr 98 im Geiste Revue passieren und nennt uns aus eurer Sicht das positvste und negativste Ereigniss.

Das Jahr 1998 war recht durchwachsen. Da war diese Sache mit der Kneipe bei uns, das positiv hätte werden können, jedoch negativ endete. Das nächste Enttäuschende war, daß unsere 4. CD immer noch nicht raus ist. Positiv dagegen ist, daß sich die Szene im Allgemeinen mehr festigt und sich die Spreu vom Weizen trennt. Anscheinend haben einige Leute gelernt, daß sich nicht jeder Penner im nationalen Lager rumtreiben kann. Ansonsten wünsche ich mir persönlich, daß ich dieses Jahr einige Leute wieder öfters treffe als 1998.

Habt ihr musikalische Vorbilder oder eine Top-Ten eurer Lieblingsbands?

Also eine persönliche Top-Ten habe ich nicht, da ich so viele Sachen gut finde. Ich kann dir aber mal einen Querschnitt meiner Lieblingsbands geben, als da wären:
Rahowa, Bound for Glory, Faustrecht, Kraftschlag, Division S, People Haters, Squadron, Skrewdriver, Skullhead, Frank Rennicke, WAW, Landser, Atrocity, Stormbirds, Dimmu Borgir, Lacrimosa, Rammstein, Wessglut, Drecksau, Slayer....

Gab es eigentlich 1998 ein Konzert mit eurer Beteiligung, meines Wissens nicht, warum?

Leider gab es 98 zu wenig Möglichkeiten live aufzutreten. Und ich kann nur immer wieder sagen, daß unser Gitarrist 5 Schichten arbeiten muß und daher am Wochenende zu oft eingespannt ist. Entschuldigen müssen wir uns bei den Konzertveranstaltern, die das Konzert bei Lörrach organisiert haben. Eigentlich hätten wir alle Zeit gehabt, aber morgens um 4 Uhr hat der Patrick angerufen und uns auf dem Anrufbeantworter die Nachricht hinterlassen, daß sein 2jähriger Sohn Ian dringend ins Krankenhaus muß. Da wir aber auch keine Telefonnummer hatten (die hatte nur der Patrick) konnten wir auch nicht absagen. Von daher sind wir unentschuldigt ausgefallen. Also, noch mal Sorry...

So, jetzt könnt ihr noch Grüße loswerden!

OK, Diana und Sohn Ian, alle Familienangehörigen, Peter und Nadine& Sohn, Karl Polacek, Dennis, Jens B. und Natascha, Lars, Roman, Dirk S. Sascha und Thorsten R. , Resi, Steve B. und Tina, Frank und Ronny K., Michael D., Rainer und Ingo, Ed (BFG), Scott (Fortress), Tom (Dr. Eichbaum, Mitsch und Nadine, Hehlie, Schwoin, die Murgtäler, Buddy und Simone +Tochter, Raimund W. und Tochter, Meik, Jana aus Schsen, Perleberger, Jan (White Victory, Slowakei), Gabi (Österreich), Karolina (PL), Norbert und Chris (Koblenz), Mirko (Hass Attacke) und Hammerskins, Kojak, Oli (Saarland), Nationaler Widerstand KHE und in ganz Deutschland....
Die Bands Sturmwehr, Rheinwacht, 08/15, Noie Werte, Lokis Horden, Deutsche Patrioten, Elbsturm, Siegeszug, Mistreat, Kraftschlag, Landser.....und alle die wir vergessen haben oder die aus Platzgründen nicht erwähnt wurden.

Comico – die Kneipe für den ganz alltäglichen Wahnsinn!

Wer kennt sie nicht unsere Lieblingskneipe in Horb am Neckar, der letzte Zufluchtsort für uns Gesockse? Wahrscheinlich wissen auch viele von euch das im April'99 wohl auch dieser Hort der Gemütlichkeit geschlossen werden soll. Trotz des unermüdlichen Einsatzes des Wirtes Roberto sieht es so aus als ob das Böse siegen sollte, daß Böse in Form eines Bürgermeisters. Wir wollen euch einen kleinen Einblick in den Schlagabtausch (schriftlicher Art) zwischen den beiden Seiten vermitteln. Hier nun also ein offener Brief an den Bürgermeister von Horb....

Aktuelles vom Comico in Horb am Nil 15.11.98

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Da die Zeit des Wahlkampfes nun vorüber ist, wird es langsam Zeit, Ihnen einige Tatsachen mitzuteilen. Das „Comico" ist eine „Nationale Kneipe", welche von keiner „rechten" Partei geführt, beeinflußt oder finanziert wird. Ich bin gern mein eigener Herr und werde trotz ihres illegalen Terrors mir gegenüber nur lächeln. Vielleicht stört es sie ja nur, daß sich deutsche Bürger die „Frechheit" erlauben, eine eigene Kneipe zu betreiben. Nicht nur in Horb gibt es Kneipen, welche von anderen Nationalitäten für die jeweiligen Landsleute betrieben werden. Diese Leute leben in ihrer jeweiligen Kultur doch nur ihre Religion und nationale Haltung aus. Warum dürfen Deutsche das nicht? Im „Comico" fühlen sich natürlicherweise national orientierte Bürger und Skinheads aus ganz Deutschland und halb Europa „pudelwohl". Allerdings wird in meiner Kneipe keine Politik betrieben und die Partys verlaufen rechtlich legal und ohne die allgemein bekannten „Parolen". Weiterhin hat man sich hier auch noch nicht getroffen, um vorsätzliche Gewaltaktionen gegen Ausländer oder linke Gruppierungen zu organisieren. Von sinnloser Gewalt in der Öffentlichkeit halte ich persönlich gar nichts, denn damit wird niemand die bestehenden Probleme bewältigen. Im Gegenteil durch gewisse „Fehlplanungen" wird man diesem Land und seinem Volk mehr Schaden als Nutzen zufügen. Übrigens sollten sie, lieber „Oberbürgermeister", noch wissen, daß ich jeden Ausländer akzeptiere, wenn dieser begreift, daß ich als Deutscher zuerst nationale Interessen vertrete. Sollten Sie mich noch einmal öffentlich in Ihrer „freien demokratischen" Zeitung (?) durch die Scheiße ziehen, so werde ich Sie zu einem öffentlichen, regionalen Politgespräch oder zu einem Boxkampf Mann gegen Mann zwingen. Ich mache sie jedoch lieber öffentlich demokratisch fertig. Eigentlich ist es ja ihr Job, die Kriminalität und die Gewalt der Straße einzudämmen, jedoch haben mir persönlich viele Bürger die öffentliche Meinung bestätigt, daß das COMICO einen nicht geringen Beitrag diesbezüglich geleistet hat. Es ist schon traurig, wenn man mit ansehen muß, wie Sie diesen regionalen Frieden mit allen in Ihrer Macht stehenden Methoden und mit zum Teil ungesetzlichen Mitteln bekämpfen. Haben sie Angst vor Frieden? Ich weiß, warum Sie Angst haben, doch darüber schreibe ich erst in meinem nächsten „Liebesbrief". Sie sollten außerdem noch wissen, daß ich von Ihnen keine Akzeptanz erwarte. Sie sind FDPler und ich denke national realistisch, schon deshalb unterscheide ich mich von Ihnen. Es ärgert mich allerdings etwas, daß die Gesellschaft, vertreten durch regionale Behörden, mich bergeweise mit Geldstrafen „eindeckt", obwohl ich mich „nur" für eine friedlichere „Gangart" regionaler Skinheads auf der Straße eingesetzt haben. Armes Deutschland!!! Nun bin ich schon irgendwo der Prügelknabe und das „Arschloch der Nation", doch ich fühle mich mittlerweile sehr wohl in dieser Rolle. Doch seien Sie sehr vorsichtig. Wenn ich aufgrund der mir gegenüber „im Namen des Volkes" ausgestellten Strafzettel meine Familie nicht mehr ernähren kann, so werde ich zu Ihnen kommen und Ihren, mit meinen Steuergeldern finanzierten Kühlschrank ausrauben. Dieses ist keine Androhung „rechter Gewalt", sondern nur ein Versprechen meinerseits Ihnen gegenüber. Anschließend noch ein demokratischer Tip für Sie, sollten sie für die regionale Bevölkerung mal einen zukunftsorientierten Schritt wagen, so nehmen Sie am besten Ihren Hut und machen die Bildfläche für fähige Politiker frei!

Mit freundlichen Grüßen

Fliegenwirt

Das jetzt folgende Interview war ein großer Wunsch von mir, obwohl die Verlorenen Jungs unpolitisch sind. Ihr braucht auch gar nicht anfangen zu schreien, mir gefällt die Mucke der Vjungs und ich weiß es gibt genug Leute die sich schon auf dieses Inti freuen. Dieses Inti war schon lange geplant, und wurde vor cirka einem dreiviertel Jahr ans Scumfuck-Label geschickt, dieses händigte das Inti aber nie an die Vjungs aus. Vor drei Wochen fand ich durch Zufall die Homepage der Vjungs und hinterließ eine E-Mail mit der provokanten Frage ob man sich zu fein wäre einem WP-Mag ein Interview zu geben. Man war es nicht und hat zu jeder Frage eindeutig Stellung bezogen (lieber bekomme ich die Wahrheit ins Gesicht gesagt, als mir das Geschwätz von Leuten anhören zu müssen die es jedem recht machen wollen). Ein großer Dank an den Zoni (Peter) von den Vjungs führ die schnelle Beantwortung der Fragen. Andere Bands könnten sich hier eine Scheibe abschneiden!!!

Verlorene Jungs:

Peter – Gesang
Bernd – Drums
Torsten – Bass
Stefan – Gitarre

Beim Vergleich in den Booklets beider CD's habe ich festgestellt das eure Besetzung immer noch die gleiche ist. Habt ihr schon mal unter anderer Besetzung gespielt oder ändert sich vielleicht demnächst was ?

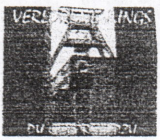
Es hat bis zum endgültigen Line up einiges an Umbesetzungen gegeben. Seit der Gründung der Verlorenen Jungs allerdings (96) ist die Besetzung die gleiche geblieben und wird sich auch zukünftig nicht ändern. Die Verlorenen Jungs funktionieren wohl auch nur in dieser Besetzung. Sämtliche unserer Lieder sind in dieser Besetzung entstanden.

Um die übliche Vorstellung nach Schema XY wie in jedem Fanzine zu vermeiden wollte ich euch bitten das jeder von euch den anderen beschreibt.

Da ich aus Zeitmangel alleine antworte, klappt das mit dem Beschreiben nicht so, obwohl ich es für eine gute Idee halte. Sagen wir mal so – jeder von uns hat seine Vor- und Nachteile – jeder hat sine guten Seiten – aber natürlich auch Fehler. Wir kommen, alles in allem, prima miteinander zurecht. Man muß sich gegenseitig akzeptieren und auch bereit sein die Fehler der anderen hinzunehmen damit es funktioniert, denn man erlebt im Laufe einer Bandgeschichte Extremsituationen, in denen man miteinander zurechtkommen muß. Da sollte man auch schon mal bereit sein privat zurückzustecken, wenn es in der Band klappen soll..

Erzählt mal was zur Entstehunhgsgeschichte der Band, welche Namen standen noch zur Diskussion und was gibt's sonst noch so zu berichten?

Die Band wurde irgendwann von den Brüdern Stefan und Torsten gegründet, die sporadisch und just for fun ab und an probten und wechselnde Mitstreiter am Schlagzeug und zum Singen hatten. Als ich in die Band kam, trommelte Mike Wittwer noch (den wir an dieser Stelle grüßen). Berufsbedingt hatte der leider kaum Zeit zu proben und es wurde Zeit sich nach einer Alternative umzusehen. Zu dieser Zeit waren verschiedene Namen im Gespräch (Warboots – nach der ersten Major Accident Single, Always Ultra – weil witzig, und noch einige andere). Irgendwann Ende 95 kam Bernd zu uns, den ich vorher relativ gut kannte und für die Idee begeistern konnte. Schon nach wenigen Proben und einigen Besäuffnissen stand schnell fest, daß Bernd genau der richtige für uns war. Es klappte menschlich bestens und musikalisch brachte er ein unglaubliches Potential mit, daß uns völlig neu motivierte – und so legten wir ab Anfang 96 als Verlorene Jungs los.



Ohne mit den Wimpern zu zucken

Eure Lieblingsstellung beim Sex?

Alles was technisch machbar ist...

Na gut, dieses Thema ist wohl nicht so fruchtbar, wenden wir uns ernsteren Dingen zu. Warum arbeitet ihr nicht mehr mit Scumfuck zusammen, war der Vertrag nur für eine Platte oder wart ihr nicht zufrieden?

Es gab keinen Vertrag mit Scumfuck, wir hatten einen sehr guten Deal mit Willi – alles lief per Handschlag und alles lief gut so. Er ließ uns völlig freie Hand und es war von Anfang an offen, ob wir längere Zeit mit ihm zusammenarbeiten oder nur für eine Platte. Er wäre auch bereitgewesen die neue CD/LP zu produzieren – hat es aber auch aktzeptiert daß wir es alleine versuchen wollten und uns bei den Anfangsschwirigkeiten geholfen. Wir waren zufrieden bei Scumfuck, aber auch die Herausforderung selbst zu produzieren reitzte.

Erzählt uns mal eine lustige Geschichte?

Da fällt mir jetzt nichts zu ein, obwohl uns ständig irgendwelche lustigen Sachen passieren – vor allem wenn mal wieder einer oder mehrere Bandmitglieder bei den unmöglichsten Gelegenheiten verlorengehen.

Seite 86 a

Könnt ihr mir ein Bild von Susi schicken?

Von der gibt's jede Menge bei Beate Uhse...(stimmt, siehe links..die Redax)

Wirkt einer von euch noch bei einer anderen Band mit?

Bernd spielt Gitarre und singt bei den Rabauken.

Nemmt mal Stellung zu:

Willi Wucher – Plastik Bomb Redakteur?
Lemmer – der ist nonkonform, nonkonform, nonkonform....
Punks – not dead
Nationaler Widerstand – muß es in einer Demokratie geben können
Parteiarbeit – nix für uns
Chaostage – für die nächsten 10 Jahre sicher vorbei
HNG – hatten wir noch nix mit zu tun
Euro – irgendwie albern
Helmut Kohl – wir hatten immer gehofft er würde öffentlich platzen
Drogen – Volksdroge Alkohol

Lieblings-,getränk,-witz und –essen?

Das ist mir zu albern – Bravo oder wat? (Nein, nein KDF,...aber wir arbeiten immer an unserem Niveu bis wir soweit sind,...hahahah...Redax)

3. Seite Verlorene Jungs

Auf welche Bands und Fanzines steht ihr privat?

Sehr verschieden. Die Geschmäcker der einzelnen Mitglieder gehen da zum Teil sehr weit auseinander, was aber durchaus was fruchtbares hat – weil jeder auch gern mal die Faves des anderen hört. Für alle vier gelten sicher die alten Helden a la Buisness, Rejekts, Major Accident, Condemned 84 und sowas in der Richtung – dann natürlich Trabireiter, 4 Promille, Rabauken und alles mögliche was so neu herrauskommt. Da meist einzelne Tracks von den verschiedensten Bands. Gelesen wird auch sehr unterschiedlich, aber eigentlich vorbehaltlos. Das Maul zerreißen wir uns hinterher gemeinsam.....

Ist es wahr das die Debüt-CD „Einer von uns" auf 1.000 Exemplare limitiert war? Wenn ja, warum?

Nein, daß ist Unsinn. Limitiert war lediglich die Picture LP und zwar auf 600 Stück. Die CD wird heute und zukünftig weiter gehandelt, bisher gibt es ca. 3.000 Stück (Verkauft? – oder bei euch im Keller?...Kleiner Scherz am Rande...die Redax) Die neue CD „Du gehörst dazu" ist auch nicht limitiert – die Picture LP dazu (erscheint im März) allerdings wird es nur 1.000 mal geben. Das sind wir den Sammlern schuldig.

Mit welchen Bands und wo habt ihr schon gespielt, wieviele Konzerte waren es?

Wieviele weiß ich nicht. Einige. Mit dabei waren u.a. Pöbel und Gesocks, Buisness, Argy Bargy, Major Accident, 4 Promille, Dolly D., Smegma – um nur die bekannteren zu nennen.

Bester Gig und warum? – Schlechtester?

Eigentlich waren die meisten Konzerte geil, da kann man sich nicht auf ein bestimmtes festlegen. Das schlechteste allerdings war ein Gig in Süddeutschland, als die Anlage nach zwei Liedern abgekackt ist – ich denke da sind wir uns alle einig.....

Würdet ihr auch mit RAC Bands a la „Stahlgewitter" auftreten?

Nein. Bands mit denen wir auftreten sollten musikalisch und in ihren Aussagen zu uns passen. Wir lehnen Konzerte die unter einem politischen Motto stahen ab und spielen nicht mit Bands zusammen die politische Extreme vertreten, die wir ablehnen. Das gilt für jedes politische Extrem – also auch für linke Bands.

Wenn ich auf ein Konzert von euch komme, was für ein Publikum treibt sih da so rum?

Alle Leute die uns mögen – ohne jede Einschränkung. Du wirst Punks, Skins, Rockabillys und Psychos treffen, genauso wie Langhaarige und naturlich auch ganz normale Leute. Wir schreiben niemand vor wie er zu sein hat – wichtig ist das wir miteinander zurechtkommen. Ausgrenzung heißt Intoleranz.

Verlorene Jungs

Gabs schon Streß zwischen einzelnen Gruppen mit unterschiedlichen politischen Auffassungen, ich meine jetzt nicht einzelne Streitereien sondern richtige Massenhauereien ,auf euren Konzerten?

Nein. Kleinere persönliche Auseinandersetzungen gibt's mitunter – das ist normal wenn ein paar hundert Leute aufeinander treffen, aber in der Regel sind alle auf Soaß und gute Laune aus und das ist auch gut so.

Euer Lied „Ruhrgebiet" gefällt mir sehr gut, wie man hören kann macht ihr euch Gedanken um eure Heimat. Verratet mir doch mal wir ihr die Lage speziell in eurer Umgebung und generell in Deutschland seht?

Tja, sieht schlecht aus. Die Wirtschaft geht den Bach runter und die Regierung schaut konzeptionslos zu. Darunter leiden vor allem die kleinen Leute und Malocher, die sich entweder ausbeuten lassen oder arbeitslos werden – und zu denen auch wir gehören. Ich denke das das in unseren Texten ausreichend zur Geltung kommt.

Würdet ihr ein Angebot einer Talkshow (z.B. Arabella annehmen, wenn ihr die möglichkeit hättet? (Hahaha,...jetzt bin ich aber mal gespannt!)

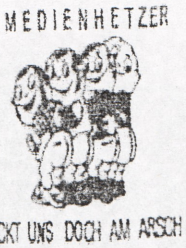
Nee, auf gar keinen Fall. Für sowas geben sich doch nur Geltungssüchtige hin, die nicht genügend Aufmerksamkeit kriegen...wir dachten eigentlich mit Fersehshow" deutlich gewesen zu sein. (Wart ihr auch, allerdings war diese Frage nicht ganz ernstgemeint.)

Was hättet ihr dann zu sagen, oder unter welchem Thema müßte die Sendung stehen? (Ich hätte da einen Vorschlag „Jürgen Fliege redet mit den verlorenen Jungs – gibt es noch Rettung für sie? – oder – „TV Pfarrer bricht das Zölibat – nie mehr klebrige Finger")

Vielleicht „Vermißt", „Bitte melde dich" oder „XY ungelöst"???

Die Presse hat euch ja eigentlich nie totgeschwiegen oder gleich in die „rechte" Ecke gedrängt, was denkt ihr warum das so ist oder ist mir da was entgangen?

Da ist dir ganz offensichtlich einiges entgangen. Uns wurde schon vieles nachgesagt und unterschoben – scheinbar gibt es kaum etwas, das man uns nicht zutrauen würde. Nter-views wurden unterschlagen und verfälscht, Gigs gecancelt...Je nach Bedarf waren wir mal zu links mal zu rechts-mal zu brutal und mal zu weich, mal arroganta Arschlöcher und mal-was weiß ich. Angeblich waren wir an Brandanschlägen beteiligt (deren Täter längst verurteilt waren) oder machten mit der Antifa gemeinsame Sache. Ein für alle Mal sei gesagt: DAS IST ALLES LÜGE! Verlorene Jungs sind keine Partei, keine politische Gruppierung oder was auch immer. Keiner von uns geht in irgendeiner Form einer politischen Aktivität nach. Hört unsere Lieder an-lest unsere Texte und ihr wißt wie wir sind. Nicht mehr und nicht weniger. Aus.



Verlorene Jungs die sechste

Wann spielt ihr mal wieder zum Tanze auf? Ich habe gelesen ihr wollt für die Kinderkrebshilfe spielen, finde ich löblich. Aber Störkraaft wollte das (vor Jahren) ja auch schon mal und damals hatte man empört abgelehnt. Ich weiß es gibt textlich gewaltige Unterschiede aber im Auge des „gehirnamputierten" Bildzeitunglesers sind wir doch alle hirnlose Glatzköpfe, also warum sollte es bei euch anderst sein?

Ich kann zwischen Störkraft und uns keinerlei Gemeinsamkeiten finden, genau das ist der Unterschied. (Frage nicht verstanden ? ? ?..Redax) Ich denke nicht das es Schwirigkeiten bei der Realisierung eines solchen Konzertes geben wird. Es wird z.B. auch eine MCD mit insgesamt 3 Songs von der ersten und zweiten Platte geben, von der ein Teil der Gewinne für einen bergbauspezifischen guten Zweck gespendet werden soll. Warum sollte das jemand ablehnen?
Die nächsten devinitiven Termine:
23.04 Herford mit 4 Promille und einem lokalen Support
15.05 Hamburg mit 4 Promille und einem lokalen Support

Wie sieht euer perfekter Samstag-Abend aus (phantasiert einfach mal)?

Erstmal proben von abends 8 bis vielleicht 12 Uhr, dabei schon etwas anschickern.....und dann die örtlichen Kneipen terrorisieren. Das ist im Normalfall das übliche Programm.

Wenn ihr auf einem Konzert spielen sollt, was muß euch der Veranstalter bieten? (1.000.000 Euro, Nutten bis der Arzt kommt, Freibier bis ans Lebensende....?)

Das kommt darauf an wieviel Leute zum Konzert kommen und wieviel Gewinn erzielt wird. Entsprechend muß auch ein Anteil für uns drin sein.

Grüße, Wünsche und Verfluchungen?

Abschließend ein paar Worte an DIE Leute, die jetzt schon wieder gar zu gern auf die Barrikaden gehen möchten, weil wir in SO EINEM ZINE (??????.. die Redax)
Fragen beantworten. Wir haben uns schon Gedanken darum gemacht – sind aber zu dem Schluß gekommen, daß es nicht wichtig ist WO man was sagt, sondern WIE man es sagt. Solange wir sachliche Fragen gestellt bekommen, werden diese sachlich beantwortet – egal WER sie stellt. Ausgrenzung ist Intoleranz.
Grüße gehen woe immer an alle befreundeten Bands und Zines. Danke an alle die unsere Platten kaufen und gekauft haben, danke an alle die unsere Konzerte besuchen. Bleibt wie ihr seid – verlorene Jungs und Mädel. Danke für dein Interresse.
Zoni fur Verlorene Jungs/Feb.99

Gedicht von Erich Limpach

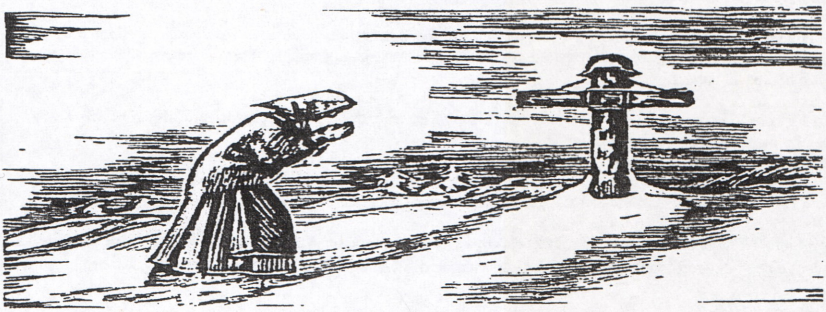
Und fragt ihr nach dem grössten Helden,
der unermesslich Schweres tat,
von dem noch fernste Zeiten melden;
Das war der deutsche Frontsoldat.

Vor dem, wie er gekämpft, gerungen
und eine Welt von Feinden zwang,
verblasst das Lied der Nibelungen
und Tejas letzter Waffengang.

In Regen, Sturm und Todesdrohen,
verhungert, einsam und verlacht,
in Hitze, Grau'n und Flammenlohen,
so hielt er stumm die Deutsche Wacht.

Die halbe Welt hat er durchschritten,
die besten Freunde nahm der Tod,
Unsägliches hat er erlitten
am Tisch der Seinen sass die Not.

Wohl keiner wird je ganz ermessen,
was er für seine Heimat tat.
Drum nimmer – Deutschland – sei vergessen
der schlichte, graue Frontsoldat.



(In diesem Sinne Kameraden – rafft euch auf und demonstriert euren Unmut über die Verunglimpfung unsrer Vorväter)
-Stoppt die Wehrmachtsausstellung-

Ein kleiner Trip ins Internet

Das Internet bietet reichhaltige Informationen in jeder Hinsicht und da nicht jedem dieses Medium zur Verfügung steht habe ich mich entschlossen in jeder Ausgabe des KdF-Mags einen Bericht, den ich sehr interessant finde zu veröffentlichen. Loslegen werde ich (ohne diese Scheiße zu kommentieren) mit dem Artikel „Wir wollen Liebe, Nazis den Haß!" der „femaidl" gegen JN-„Jungmädel". Nachzulesen auf der Internetseite:
http://buene.muenster.de/femaidl/buch/FemiNa.html.
Und los geht's:

KdF meint:

Hallo Mädels!

Aktuell: Mädchen der Münsteraner Weißen Rose warnen vor femininem Nazismus. Immer mehr Mädchen (v. a. in der Ex – DDR) anfällig für Wahl der DVU.

Marina (19), Nadja (16), Brit (18) und Mirjam (22) sind Aussteigerinen aus der rechten Szene. An dieser Stelle geben sie eigene Erfahrungen wieder und schreiben mit Hilfe von Fachliteratur zum Thema „Mädchen und Rechtsextremismus" /"Mädchenschutz – Jugendschutz".

Als am 29.05.93 in Solingen (dieser traurige Tag jährt sich am kommenden Freitag zum 5. Mal) fünf Frauen und Mädchen türkischer Nationalität von Faschisten ermordet wurden, konnten und wollten wir nicht mehr. Wir liefen davon und tauchten für einige Zeit unter. Wir wollen uns nun bei der Familie Genc entschuldigen. Dafür, daß wir uns kriminellen und terroristischen Rechten angeschlossen hatten. Zwar waren wir nie an Überfällen beteiligt, hetzten aber auch gegen AusländerInnen. Um junge Frauen vor femininem Neo-Nazismus zu warnen, haben wir diesen Aufsatz geschrieben:

„Neger klatschen" tun auch Skingirls gerne, schrieb Friederike Herrmann im DASB unter dem Titel „Sie hassen nicht weniger, aber anders." Diesen Haß auf Menschen mit anderer Hautfarbe oder Staatsangehörigkeit haben nach unserer Erfahrung viele Frauen. Ausführende Organe sind zwar meist Männer. Renees nämlich sind gerade mal 6% aller Skins, und der Anteil an Mädchen in rechtsextremen Gruppen generell beträgt ca. 10 %..

Doch „daraus nun in der Umkehrung zu schließen, Frauen seien weniger rassistisch, ist keineswegs zwingend. Gerade ihre Unterdrückung innerhalb der patriarialischen Herrschaft könnte für sie Grund genug sein, sich nun ihrerseits wiederum an den Schwächeren schadlos zu halten.

Schwächer waren z.B. die Vietnamesinnen, die fast von einem Trupp Boneheads vergewaltigt worden wären. Die 13-14jährigen Reenes im ostdeutschen Thale sahen zu.

Jetzt sehen wir wie feige wir waren. Wir waren wirklich Radfahrer, haben nach oben zur Nazi-Zentrale gebuckelt und nach unten – in unserem Fall auf eine jüdische Schülerin – getreten und unsere Männer angefeuert.

Die oben bereits zitierte Tillner gibt zu bedenken, „daß Mädchen und Frauen eigene Wünsche nach Überlegenheit und Macht gegenüber Fremden, eigene Aggressionsbedürfnisse an diese Männer delegieren. Sie ‚lassen durchgreifen", ‚lassen kämpfen", ‚lassen siegen".

Dafür, daß wir dies noch nicht mal nach dem Möllner Mord an drei Türkinnen eingesehen haben, schämen wir uns.

Um auf die Mißhandlung des jüdischen Mädchens zurückzukommen: der Antisemitismus hat bei Frauen schlimme Ausmaße angenommen. Darüber berichtet Bergmann: als „informativ, politisch, antijüdisch" bezeichnet sich z.B. „Der Mädelbrief". Bei HAS heißt es, in „Die Kampfgefährtin habe bereits eine Aussage gestanden wie :"Warum die Zeit totschlagen, es gibt doch genug Juden". Von beiden Blättern wird noch die Rede sein.

Weiter geht's auf der nächsten Seite....

„Jungmädchenphatasien Teil 2“

Da die Kampagne des Europarates ausdrücklich auch gegen Antisemitismus gerichtet ist, appelieren wir an alle Jugendlichen, sich dieses Themas nicht nur am 9.11 (dem Tag der furchbaren NS-Progromme gegen Mitmenschen jüdischen Glaubens) anzunehmen. Schreit auf, wenn in eurem Ort jüdische Grabstätten geschändet, Synagogen beschmiert und Judenwitze gerissen werden. Das gilt gerade für Frauen und Mädchen, über die es bei Kohn-Ley heißt:“Warum soll im Haß der Antisemiten nicht auch der Haß der Antisemitinnen gegenwärtig gewesen sein? (...) Die antisemitischen Mädchen zeigen eine konvetionelle weibliche Fassade und sind dahinter voll Aggression.“

Wohin derlei Aggressionen führen (können), zeigt das Beispiel „Blutige Brygida“ allias KZ – Aufseherin Hildegard Lächert. Sie gilt als eine der schlimmsten Nationalsozialistinnen im 3. Reich.

Wir fanden weitere historische Parralellen zum Zusammenhang zwischen Rassismus und Sexismus: War noch 1930 ein Horst Wessel (SA – Sturmführer) als Zuhälter tätig, so sind dies auch heute zahlreiche Neo-Nazis. Während behinderte und farbige Frauen zur Abtreibung gezuwungen und ungewollt – z.B. durch immunologische Verhütung – serelliesiert werden (sollen), wird die Abtreibung eines arischen Fötus als Mord bezeichnet. Denn sie gefährde „die ersehnte Volksgemeinschaft der deutschen Rechten.“ Was im 2. Weltkrieg die Lebensborn-Bordelle zur Züchtung blonder, blau-äugiger German(inn)en waren, daß sind heute Lager wie Hetendorf.

Dort werden nicht – wie sonst – Ausländerinnen zur Prostitution gezwungen, sondern die eigenen Renees brutal vergewaltigt. Belegt wird dies von vielen Quellen. Doch wie geraten junge Mädchen überhaupt in diesen Teufelskreis?

„Die Sehnsucht nach einem Beschützer nimmt(...)oft erotische Formen an. Die meisten der weiblichen Neonazis verfallen erst einem Mann, dann dem Programm.“ So war das auch bei Mirjam, die sich in so’n Nazi-Führer verknallte. Was für ein Brutalo er ist, bekam sie schnell zu spüren. Er vergewaltigte sie, filmte und fotografierte dies und stellte die Bilder ins WorldWide Web. Der schwunghafte Handel mit Mädchenpornogrfie,-für rechte Terrorkommandos mit großen Kapitalbedarf eine „Goldgrube.“

Die noch vor uns ausgestiegene FAP-Aktivistin Inger Preßmar sagte über den einstigen FAP-Landes-Vorsitzenden von Bayern aus:“Ich war eine Gratisnutte für den!“

Immer mehr „sexuelle Gewaltphantasien, Frauenverachtung...etc.“ sind an der Tagesordung. Daß – nach seinem Hobby gefragt – ein Bonehead mit „vergewaltigen“ antwortet, wundert uns nicht. Wo doch „Gruppenvergewaltigungen zum Aufnahmeritual einiger Skinheadgruppen gehören.“ Solche Männer schrecken auch eben auch vor „Vergewaltigung von Kameradinnen“ nicht zurück.

Diese sollen gefügig gemacht werden – die Rede ist sogar von „zugeritten“ – werden. Pornografie ist die Theorie, Vergewaltigung die Praxis – wo wird dies deutlicher als bei Faschos, die sich zuvor an Pornos aufgeilen?!...das beginnt beim privaten Priem-Porno. Bei Balbach heißt es:““Ithans(...) unterstellt den Frauen, daß es dieses gewisse unterbewußte Wollen der Vergewaltigung gibt.““Dieser sogenannte Vergewaltigungsmythos ist bei Braunen weit verbreitet. Opfer faschistischer Triebtäter werden zunehmend die Freundinnen von Linken, Katholiken oder Juden. "„iner haben die mit der Rasierklinge die Oberschenkel aufgeschnitten und unten eine Eisenstange reingeschoben. Sie war im 4. Monat schwanger, das war es dann für das Kind.“

Fakt ist, wovon „Landtag intern“ berichtet:“Im Verlauf ihrer Sozialisation(...)werden die jungen Menschen – oft unter Einfluß ihrer Bräute(...)dann vernünftig und streben eine kleinbürgerliche Idylle voll stiller Gewalt an; denn von ihrer rechten Gesinnung lassen sie nicht...“

Von dort droht die größte Gefahr.

Wir werden hier kaum Namen von Personen nennen, wohl aber von Organisationen, in denen wir aktiv waren:

Wir waren Mitglied in der WAU (Women for Aryan Unity), in der AWL (Aryan Women League) und in der DFF (Deutsche Frauen Front).

Mirjam war schon 1983 dabei, als die DFF noch zur ANS gehörte und „Deutscher Mädelbund“ hieß.

Bitte umblättern für „Schwachsinn Teil 3“....

Immer noch im Internet, Seite 3

Auch wenn mit BHJ (Bund Heimattreuer Jugend), WJ (Wiking Jugend) und FAP (Freiheitliche Deutsche Arbeiterpartei) jetzt auch die BHJ-Bundesmädelring und die FAP-Frauenschaft verboten sind: Übrig bleiben die Jung-Mädel der JN (Junge Nationaldemokraten), deren Zahl nun noch weiter zunehmen wird. In „Thema Jugend" Nr. 5/6, S. 10 schreibt unser Freund Magnus dazu:
„Warnend wandte sich NRW-Innenminister Franz-Josef Kniola im Herbst an die Öffentlichkeit und sprach von einer sprunghaften Zunahme der neonazistischen Propaganda in Datennetzen. Eine Gefährdung gehe durch rechtsradikale Jugendorganisation wie die JN (Junge Nationaldemokraten) aus, die das Web für ihre Hetze nutzen. In Opposition zur „Jungmädel"-Bewegung eben jener JN haben die oben beschriebenen femaidl-Mädchen eine antinazistische Jungmädel-Jungmädel-Initiative gestartet, welche die neue Gefahr des femininen Neonazismus untersucht und entschieden bekämpft. Die Mädchen machen mit ihren Freunden auf „Alternativen für junge Frauen" aufmerksam. Sie stellen die „Durchschlagen"-Ausstellung des LKA NRW ebenso vor wie die „Faiständnis..."-Kampagne der Innenminister von Bund und Ländern. In ihren Internet-Pages finden sich übrigens auch Infos zu Aktivitäten der Katholischen LAG Kinder- und Jugendschutz NW e.V.

Wir waren auch mal in der SFD (Skingirl-Front Deutschland) und in Verbindung mit Mädelführerinnen des BDUJ (Bund Deutscher Untidarischer Jugendlicher). Unsere Kontakte waren aber auch internationaler Natur: nach Italien zu Le Api (Die Bienen), der MSI-Frauenorganisation; nach Frankreich zum Cercle National des Femmes d'Europe (Natinaler Kreis der Frauen für Europa), nach Belgien zu den Vlaamse Vrouwen sowie nach Österreich zur FPÖ-Bundesfrauenschaft.

Bei uns lagen regelmäßig sieben bestimmte Zeitschriften für rechte Mädchen aus: Volkstreue von Nicole Nowicki aus Recklinghausen. Die Kampfgefährtin von Claudia Knaute, Der Wikinger von Susanne Pfeifer aus Frankfurt, Der Mädelbrief von Dany Riefling aus Oer-Erkenschwick, Schlachtruf und Midgard von Martina Janssen aus Freiburg sowie Viking: Dieses „Skinhead Fanzine Normandie aus Le Havre, das auf Englisch und Französisch erscheint, ist eines der wenigen Hefte die von Frauen gemacht werden. Es löst Bird's Band ab – die französischen Skin-Girls nennen sich auch Birds – und liegen voll auf NS-Linie...Die Propaganda spanischer Renees konnten wir dem Zine „Juventud Radical" entnehmen. Mit Freundinnen in Frankreich und Spanien wollen wir also auch dort den Jugendschutz, v.a. den Mädchenschutz verbessern.

Verteilt haben wir auch schon „Student". Darüber recherchierten wir bei Kratz:"Boßdorf und seine zeitweilige Lebensgefährtin Olivier gehören auch der weiteren Szene um den „Ring freiheitlicher Studenten" und dessen Zeitschrift „Student" an. Yvonne Olivier ist „Mitglied der geheimen Führungsgruppe des Thule Seminars."

In Händen hielten wir auch schon mal das Schweizer Zine „Totenkopf" aus Horw: Ihn ihm werden die von den Nazis begangenen Vergewaltigungen den „Niggern" angelastet.

Standart bei uns war das Ketzerblatt „Frontal". Es hieß früher „Querschläger – das Blatt für Kameradinnen und Kameraden der Essener Neonazi-Szene" und „Sieg der Vernunft" von Andreas Zehnsdorf aus Hattingen. Sie bilden Pornografie bzw. sogar Kinderpornografie ab. Fotos oder Zeichnungen von Renees kursieren verstärkt in der rechten Szene.

Neben Printmedien begenete uns die alltägliche Frauenverachtung auf Saufgelagen der Boneskins. Es wurden dabei sieben braune Bands besonders häufig gespielt: Freikorps aus Lübeck/Bad Schwartau (Deutsche Frauen, deutsches Bier, schwarz weiß rot wir stehen zu dir,...), Märtyrer aus Wolfhagen (der eine zieht sie durch, der andre setzt sich drauf, und dann gibt's wieder Bier,..), Oi Dramz aus Hamburg (Deutsches Mädchen, ich schenke dir Deutschlands Kinder,...), Kahlkopf aus Frankfurt/Oberursel (Nasse Katze, ich kriege dich!), Kraftschlag aus Itzehoe/Barnstedt (Sie ist ne Ausländerhure, ohne Moral begeht sie Volksverrat. Sie ist ne Ausländerhure, Rassenvermischung tötet unseren Staat,...), Endsieg (Triffst du mal ‚nen Türken mit einer deutschen Frau, dann ist das Rassenschande, und du weißt das ganz genau,...) und Volkszorn aus Bruchsal (Kanakensau, Kanakensau, dich liebt so manche deutsche Frau, Doch von Kanakenhuren wollen wir nichts wissen, Die sollen sich gleich mit verpissen- und - „.tötet ihre Kinder schändet ihre Frauen, vernichtet ihre Rasse, und so werdet ihr sie grauen.)

Jetzt sind es immer noch 2 Seiten!

Fast zu spät stellten wir fest, daß diese Fäklien-Songs rechter Terrorismus sind. Inzwischen scheißen wir auf die Meinung von Endsieg, Volkszorn und Konsorten. Zumindest Marina hat sich nicht beirren lassen. Sie ist inzwischen von Mustafa schwanger und sehr glücklich mit ihrem türkischen Freund.

Was die angeblich geläuterten „Böhsen Onkelz" betrifft, so ist deren Song „Der nette Mann" ebenso wie „Türkenfotze kahlrasiert" noch heute ein Hit am rechten Rand. Er wurde wegen Pornografie 1986 auf den Index gesetzt, weil er „den sexuellen Mißbrauch von Kindern zum Gegenstand" hat. Gleiches gilt für Bands wie Triebtäter aus Mutlangen und Radikahl aus Nürnberg (...vergeht er sich an einem Kind, was im den absoluten Höhepunkt bringt).

Rechte Mädchen werden bei solchen Anlässen gedrängt, als braune Babes bzw. ss-Girlies lieb Kind zu machen und sich sexy einzukleiden; damit ihre Partner die aufgeilenden Strophen sofort umsetzen können: „Die meisten Mädchen, manchmal auch Renees genannt, trugen als Frisur eine Nummer Drei oder Nummer Vier Bürste mit fransigem Haarkranz rundherum.Die Mädchen trugen dreiviertellange Tonic-Jacketts mit kurzen Miniröcken und Netzstrümpfen. So versuchten wir, den Männern zu imponieren. Ja, auch wir waren mal nette Mädchen mit blonden Haar die den Krankenschwestern und Stewardessen der Softpornos nachgeahmt sind. Vom Soft – bis zum Hardcore-Porno wird – wie gesagt – dann das Mädchen mißbraucht und im WWW zur Schau gestellt.

Obwohl es also meist Rechte selbst sind, die als Zuhälter und Porno-Produzenten absahnen, soll angeblich Pornografie verboten werden. Das ist blanker Hohn: Die rechte „Bürgerinitiative gegen Pornografie und Sittenverfall" ist vollkommen unglaubwürdig. Doch die sexuelle und seelische Ausbeutung wehrloser Mädchen wird – v.a. afrikanischen – Ausländern angelastet:"Mit 15 in, mit 18 hin!" heißt es etwa auf einem Plakat der AAR (Aktion Ausländer-Rückführung), das eine Weiße beim Beischlaf mit einem Schwarzen abbildet. Und: Auf einer Skizze in „Der Wikinger" blicken ein dunkelhäutiger Vater und eine hellhäutige Mutter bestürzt auf ein Mißgebildetes und offensichtlich geistig behindertes Kind. Dazu heißt es dann:"Macht der Degeneration durch Bastardiesierung ein Ende – Stoppt Rassenvermischung!"

Obwohl Sextouristen und Frauenhändler vom rechten Rand die Ausbreitung von AIDS zu verantworten haben, beschuldigen sie afrikanische Asylsuchende.

Brit hat seit sechs Monaten (Aids – oh entschuldigung das war ein Tippfehler) einen farbigen Freund aus dem Zaire. Im Gegensatz zu ihrem rechten Ex-Macker Manfred ist Mulumba ein zärtlicher, einfühlsamer Mann. Mit ihm kann sie über alles reden. Absurd sind somit Hirngespinste eines Berthold Dinter wie in „Wehr dich". Daß dieser selbst keine Frau abkriegt, schürt seine Eifersucht:"Die Annette in der achten Klasse, blond vom Blut her deutsche Rasse(...)Den Negern erfüllt sie die perversesten Wünsche, man sollte diese Schweine lynchen. Als Asylantenjunge nehme ich nur deutsche Mädchen mit aufs Zimmer, die Zustände werden immer schlimmer. Mit fünf Ghanesen muß die Annette heut anal ins schmierige Bette".

Pervers und schmierig war nur Manfred!

Der Rassismus nimmt ebenfalls im Ausland zu: „Ein auch in Österreich verbreiteter, ungewöhnlich freizügiger Aufkleber der JN (Junge Nationaldemokraten) illustriert derartige Sprüche, indem eine nackte weiße Frau gezeigt wird, die von einem Afrikaner umarmt wird. Bildunterschrift:"Auch das ist Völkermord!"

Ähnlich das britische „Heritage and Destiny": Schon das Titelblatt von 05/82 zeigt eine junge weiße und einen jungen Schwarzen Hand in Hand".

Gefordert wird die „strafrechtliche Verfolgung farbiger Männer, die innerhalb des Lander mit einer weißen Frau verkehren".

Zum Schluß empfehlen wir noch die von Frauenministerin Ilse Ridder-Melchers in Auftrag gegebene NRW-Studie und die Göttinger Studie zur Lektüre. Sie sind sehr aufschlußreich für StudentInnen, die zum Thema „Mädchen und Rechtsextremismus" eine Hausarbeit, vielleicht sogar ihre Magister-, Diplom-, oder Doktor-Arbeit schreiben wollen.

Ende unseres Besuchs im Internet

Wer weniger am Schreiben als an der Schauspielerei interressiert ist, kann sich für ein Video-Projekt melden. Das werden wir in den kommenden drei Semestern in Angriff nehmen. Geplant sind Rollenspiele mit ausländischen, moslemischen und jüdischen Jugendlichen. Im Mittelpunkt des Videos wie dieses Buches steht das Thema „Mädchen gegen Rechtsextrmismus/Mitmenschlichkeit und Liebe".

PS: Um nicht den Eindruck eines „Einblicks" von links zu erwecken, haben wir auf Infos über führende rechte Frauen verzichtet. So wichtig waren sie denn auch nicht, die Sophia Boche, Ingid Eckert, Brigitte Finkeisen-Frank, Lilo Geiß, Christa Goerth, Marie-Luise Grabert, Dr. Holle Grimm, Lisbeth Grolitsch, Anke Hübner, Pia Kjaersgaard, Mathilde Ludendorf, Karin Manke, Ursula Müller, Allessandra Mussolini, Gisela Pahl, Sabine Pfitzer, Traudel Roeder, Dr. Ursula Schaffer, Sigrun Schlüpfer, Sigrun Schurbohm, Slava Stetzko, Anneliese Thomas, Florie Rost van Tonningen, Esther-Lisa Wohlschläger, Ursula Worch und wie sie alle heißen....für sie ist hier kein Platz. Ende der unendlichen Geschichte

KdF – Klärende Worte

Natürlich kann ich diese Schmierereien nicht unkommentiert so stehen lassen, ich habe mich auch entschlossen alle Namen auszuschreiben damit namentlich erwähnte wissen was über sie im Internet rumgeistert und eventuell Schritte gegen diese ungeheuerlichen Vorwürfe einleiten können.

Zuallersert will ich diejenigen die sich von den hier abgedruckten „Tatsachen" verunsichern haben lassen anhand einiger Überlegungen eines besseren über unsere Szene zu belehren.

Als erstes fällt hier ins Auge das ein Mädel (Mirjam) bereits 1983 Mitglied in der DFF gewesen sein will. Laut eigener Aussage war Mirjam zum Zeitpunkt dieses Berichtes 22 Jahre alt, der Bericht entstand 1998 . Wenn also Mirjam nur einen Tag später 23 Jahre alt geworden wäre, dan wäre sie jetzt knapp 24. Wenn wir also zurückrechnen war Mirjam bereits in zarten Alter von ***acht Jahren*** in der DFF.

Das manche Bands in unserer Szene in ihren Texten nicht gerade „Blümchen-Methoden" vertreten, wissen wir selbst, aber die Textausschnitte wurden teilweise so auseinandergerissen das der wirkliche Inhalt verschleiert wurde. Als Beispiel hier nur Oi-Dramz, das Lied daß hier angesprochen wird ist ein absolutes Liebeslied an die deutsche Frau aus der Sicht eines Soldaten der an der Front in der Angst lebt sie vielleicht nie wieder zu sehen. Weiter mit der Textzeile (.. vergeht er sich an einem Kind, was ihm den absoluten Höhepunkt bringt,...) , hier wird die Todesstrafe für Kinderschänder gefordert und nicht der Sex mit Kindern verherrlicht. Diese Liste läßt sich beliebig langs fortsetzen, aber ich denke die ist gar nicht nötig, weil wenn ich lese „Das Sextouristen und Frauenhändler vom rechten Rand die Ausbreitung von AIDS zu verantworten haben" kann ich diese Schmiergrätschen nicht mehr ernst nehmen.

Fazit: Netter Versuch Mädels....damit steht ihr auf einer Stufe mit der Berichterstattung der „Blöd"-Zeitung vom 07.Dezember 98,...und das ist nicht besonders hoch.

Der Dachdecker-Lehrling und das Skin-Mädchen

Eine tragische Jugendliebe in Deutschland '98

Von THILO SCHOLTYSECK

Die erste große Liebe eines schüchternen Jungen. Als sie verbei war, wollte er nicht mehr leben. Die Geschichte einer tragischen Jugendliebe in Deutschland '98:

Jens K. (18) aus Zeitz (b. Halle, Sachsen-Anhalt), Dachdeckerlehrling im zweiten Lehrjahr. Ein stiller, fast schüchterner Junge. Fleißig in der Schule, immer die besten Noten, die Lehrer stellen ihn den Kameraden als Vorbild hin. Jens, der ganze Stolz seiner alleinerziehenden Mutter Gudrun (42).

Vor drei Wochen der jähe Bruch in seinem Leben: Jens verguckt sich in Sandra (17). Händchenhalten, Küsse. Der schüchterne Junge - Sandra ist seine erste große Liebe.

Obwohl ihn alle vor diesem Mädchen warnen. Die Mutter: „Sie gehört zu einer Skinhead-Gang. Sie schrieb meinem Sohn Briefe, forderte ihn auf, sich auch die Haare kurzzuscheren. Auf dem Papier waren überall Hakenkreuze."

Jens hin und her gerissen. Er weiß nicht, wohin mit seinen Gefühlen. Hier die erste große Liebe, dort die Angst, in die rechte Szene zu rutschen.

Dann der letzte Brief von Sandra: Sie schreibt ihm, daß es aus sei.

Verzweifelt geht der Junge zu einer Fußgängerbrücke. Polizei-Hauptkommissar Siegfried Koch (47): „Dort hat er seinen Rucksack abgelegt, gewartet, bis er allein auf der Brücke stand. Dann ist er kopfüber in die Tiefe gesprungen."

Jens stürzte 18 Meter tief auf einen Betonfußweg. Er war sofort tot.

Dachdeckerlehrling Jens († 18). Seine erste große Liebe hat er nicht verkraftet.

Unsere Nationalhymne – Brennpunkt für Diskussionen

In jüngster Zeit ließt man viel von unserer Natinalhymne, besonders von der „verbotenen" ersten Strophe. Grüne Wirrköpfe wollen die Nationalhymne gar verbieten. Traurig, traurig,...aber für uns nun Anlaß uns etwas näher mit dem „Lied der Deutschen" zu befassen.

Geschichte:

August Heinrich Hoffmann von Fallersleben (1798-1874) schrieb am 26. August 1841 das „Lied der Deutschen", dem er die Melodie von Joseph Haydn (1732-1809) zugrunde legte. Dieses „Kaiserquartett" (op. 76, Nr. 3) schuf Haydn schon 1797, und Leopold Haschka schrieb damals den Text „Gott erhalte Franz den Kaiser" dazu. Durch eine Verordnung des Reichspräsidenten Friedrich Ebert vom 11. August 1922 wurde dieses Lied zur offiziellen deutschen Nationalhymne erklärt, als die es bis 1945 in Geltung geblieben ist. Durch einen Briefwechsel zwischen dem Bundespräsidenten Dr. Theodor Heuss und dem Bundeskanzler Dr. Konrad Adenauer wurde das Deutschlandlied am 02. Mai 1952 als Nationalhymne der Bundesrepublik Deutschland bestätigt; bei staatlichen Anlässen wird nur die dritte Strophe gesungen.

Das Lied:

1.) Deutschland, Deutschland über alles,
Über alles in der Welt,
Wenn es stets zu Schutz und Trutze
Brüderlich zusammenhält.
Von der Maas bis an die Memel,
Von der Etsch bis an den Belt-
Deutschland, Deutschland über alles,
Über alles in der Welt!

2.) Deutsche Frauen, deutsche Treue,
Deutscher Wein und deutscher Sang
Sollen in der Welt behalten
Ihren alten schönen Klang,
Uns zu edler Tat begeistern
Unser ganzes Leben lang.-
Deutsche Frauen, deutsche Treue,
Deutscher Wein und deutscher Sang!

3.) Einigkeit und Recht und Freiheit
Für das deutsche Vaterland -
Danach laßt uns alle streben
Brüderlich mit Herz und Hand!
Einigkeit und Recht und Freiheit
Sind des Glückes Unterpfand.
Blüh in Glanze dieses Glückes,
Blühe deutsches Vaterland!

NERVENGAS

Die hier befragte Band sitzt derzeit in einem kleinen Kellerraum und probt wie wahnsinnig. Da es hier im näheren Kreis schon lange keine neue Band gab und hinter diesen Jungs weitaus mehr steckt als in mancher Lemmer Band nehmen wir uns die Mannen von Nervengas mal richtig zur Brust. Lest und genießt....

****

Tach erst mal, so nun könnt ihr der werten Leserschaft erst mal erzählen wie ihr auf die Idee gekommen seid eine Band zu gründen.

Es war im Sommer'98. Wir waren damals öfters grillen (keine ...Zensiert) und als ein ehem. Kumpel mal wieder mit einem neuen und achso tollen Kameraden ankam, war das Mißtrauen groß. Aber als der Abend zu Ende ging und die Bierkästen schon voll mit Luft waren, fiel mir auf, daß er doch nicht so übel drauf war wie man es sonst so von den Typen die Mister X gewöhnt war. Also traf man sich öfter und sprach, wie meistens über die beschissenen Themen des Alltags. Achso, da stand dann noch meine Klampfe und als er mir von seinem tollen Schlagzeug erzählte war alles klar und die Sache kam ins Rollen.....

Stellt euch mal vor.

Wir kommen beide aus Karlsruhes Umgebung und legen uns momentan mit allen Pseudo-Skins und weiteren undefinierbaren Vollidioten in unserer Stadt an. Ich für meinen Teil gehe in Karlsruhe meiner Ausbildung nach, bei Enrico wird das demnächst auch der Fall sein. Unsere Band besteht im Moment noch aus zwei Leuten und soll bis auf einen Bassisten dann auch so bleiben. Die derzeitige Besetzung lautet:
Marcel: Gitarre und Gesang
Enrico: Schlagzeug

Ich habe gehört das der ehemalige Sänger von Thors Hammer bei euch einsteigen wollte, wie stehts damit?

Stimmt, daß war mal so geplant. Als wir den Stefan (ehemaliges Thors Hammer Baden Mitglied) kennenlernten und unere „kranken" Weltanschauungen austauschten, waren wir uns auch gleich sympatisch und er war von unserer Bandidee begeistert. Also probten wir mehrmals zusammen, was aber aus unserer Sicht nicht so war wie wir es uns vorstellten. Aber es war o.k.! Als er einmal keine Zeit hatte zu Proben haben wir uns allein getroffen um einige Lieder zu covern. Da meinte Enrico, ich solle doch mal singen, was ich auch tat. Gesagt, getan und als die düstere Nacht zu Ende ging und Enrico dermaßen begeistert war, war uns beiden klar das wir es in dieser Besetzung beibehalten wollten. Dazu kam das ein geordnetes Proben nicht möglich war, da es sehr schwirig ist drei Leute unter einen Hut zu bringen. Kontakt besteht zwar immer noch (Gruß), aber wir sind jetzt zu zweit..

NERVENGAS

Alle Bands haben ja Probleme bei der Einrichtung eines Proberaums, hattet ihr dieses Problem auch?

Ja, unsere Proberaumaktivitäten waren nie gerne gesehen, aber wir spielen weiter auch mit einem Bein im Knast. (Na, wer hat denn da ein bischen zu viel Landser gehört,...die Redax)

Warum der martialische Name „Nervengas?

Ja ja, ich weiß worauf du anspielst. Das klingt ja wie Z. B., aber das war eigentlich nicht so beabsichtigt. Wir suchten einfach einen Namen der ersten nicht aus 2 Bandnamen besteht (siehe Störstufe, Kraftstoß (Erfurth) usw.), und zum zweiten suchten wir etwas besonderes, mystisches, etwas das uns gleich aus der Seele spricht.

Welche Namen standen noch zur Debatte?

Vorher standen noch Reichskanzler, Stiefelhagel und Donnerhall zur Debatte. Aber das war uns auf die Dauer dann doch zu blöd.

Liblingswitz

Demokratie!!!

Lustiger Schwank aus eurem Leben?

*Tja, der liebe Marcel wollte diese Frage streichen weil im da nichts einfallen wollte. Aber, lieber Marcel, **mir** fällt da doch gleich was ein. Also, wir waren ein Wochenende in Thüringen und nach einem geilen Konzert und einen zwei-Tage-Dauersuff beschloß man bei Kameraden der örtlichen Szene zu pennen, dort angekommen stiegen wir auch alle aus dem Auto und gingen ins Bett. Am nächsten Morgen war unser Marcel nicht zu finden, und das obwohl ich überall suchte (schönen Gruß an den Centaurus-Drummer und seine Frau die ich beim Bumsen gestört habe –ich habe nichts gesehen). Letzendlich fand man die „Schnapsdrossel" dann im Auto wieder, er hatte beschloßen einfach wieder einzusteigen und im saukalten Auto zu pennen.*

NERVENGA

Wie seid ihr eigentlich in diese abgrundtief faschistoide Gesellschaft unserer Szene „abgerutscht"? Was war der Auslöser für euch nicht zum pillenfressenden VIVA-Jugendlichen zu mutieren, sondern den „Way of Life" zu wählen?

Angefangen hat alles als Kind. Ich bin im Osten aufgewachsen und nie besonders rot erzogen worden, ganz im Gegenteil. Als ich dann später hier nach Karlsruhe kam, fiel mir auf, daß es hier kein bischen besser ist als im Osten. Der Staat ist ganz genauso verlogen und falsch, sogar noch schlimmer! Weiter ging es damit das wir nie „Modemenschen" waren die ihr Hirn dann erst einschalten, wenn der Fernseher läuft. Wir können selber denken.....

Wollt ihr gleich eine CD einspielen oder wollt ihr den traditionellen Weg gehen und erst ein Demotape veröffentlichen?

Als erstes werden wir wohl ein Demo herausbringen. Es wird im Sommer erscheinen und ebenfalls Nervengas heißen. Wir haben dir das Cover schon mal beigelegt.

Beantwortet doch mal folgende Stichworte:

Funny Sounds - *Eigentlich ok, aber halt Lemmer*

Wehrmachtsausstellung – *Unsere Vorväter würden sich im Grabe umdrehen*

Alkohol (Sangria) – *Nomaal, wir fahren ja nach Ballerman*

Deutschland – *den D.....*

schwarz, weiß, rot – *B. & E. bis zum Tod*

Punks – *oh je, oh je ...zensiert die Redax*

Böhse Onkelz – *Nie wieder auf eines ihrer Konzerte*

Kinderschänder – *Ab auf den Stuhl*

Lieblingsfilm – *Hass im Kopf*

Neue Landser – *Platte des Jahrhunderts*

Cover des ersten Demos

Wer wäre euer Lieblingsproduzenten für die erste CD ?

Ach, vielleicht Phüse oder Hanse.

Wann werden wir mit einem ersten Konzert mit eurer Beteilung rechnen können?

Ja sischer, sischer. Wir sind voll am Proben, weil wir wolln ja auch auf Konzerten spielen. Boa ey, also sobald wir mehr Lieder haben, weil „normaal", nur wenige Lieder sieht ja schon scheiße aus. (Die Jungs von Ng. Sind absolute „Tom Gerhard Fans" aber ansonsten sind sie eigentlich gesund ...glaube ich..hahaha, die Redax)

NERVENGAS

Welchen Stil werden wir auf dem Demo zu hören bekommen?

Ich würde sagen, melodischen Metall. Auf jeden Fall ist unser Stil nicht das gewöhnliche Lemmer Geklimper. Wenn Nervengas kommt, können andere einpacken.

Ihr habt als euer erstes Lied gleich eine schnellere Coverversion vom Spreegeschwader Klassiker „Rudolf Hess" eingesielt. Auch auf dem Cover ist der Friedensflieger abgebildet. Welchen Bezug habt ihr zum Stellvertreter des Führers?

„Märtyrer des Friedens" von Spreegeschwader ist der beste Song der jemals über den größten Helden unserer Geschichte geschrieben wurde. Deshalb an dieser Stelle vielen Dank an Spreegeschwader für die Inspiration und nicht böse sein (Es wird geil). Rudolf Hess ist für uns der Inbegriff für grenzenlose Überzeugung und Stolz bis in den Tod.

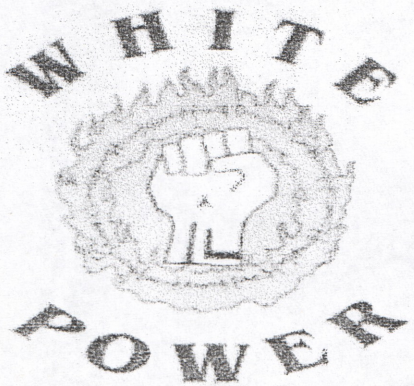
Was habt ihr noch für lieder parat, habt ihr einen kleinen Textauszug?

Ja,... "Auf Worte folgen Taten" ist unser erstes Erzeugniss. Der Refrain geht so....

Die Luft wird brennen so wird's sein,
ihr atmet nur noch einmal ganz tief ein,
dann kommt das Licht es ist zu Ende,
das wars für euch jetzt kommt die Wende.

Wen wollt ihr noch Grüßen? - *Grüße gehen an alle die uns bei unserem Vorhaben eine Band zu Gründen unterstützt haben. Weiter Grüße gehen an Marco & Foierstoss, Patrick & Centaurus, PSYCHO, Streit, Melanie, Tanja, Demetz, Rogger, und den Rest der Leute die ich hier vergessen habe.....Auch dich und deine Frau grüßen wir. Desweiteren unsere Eltern und meine Traumfrau NADJA.*

Kontakt zu Nervengas könnt ihr vorerst nur über unser Postfach bekommen, schreibt einfach KdF –Ng, Postfach 14 44, 76293 Stutensee.



Linor Abargil, israelische Miss World ist angeblich von einem Reisebürounternehmer in Italien brutal vergewaltigt worden. Ein Bezirksrichter in Tel Aviv hob gestern auf Bitten Abargils eine vor etwa sechs Wochen verhängte Nachrichtensperre auf. Der Tatverdächtige, ein zum Judentum übergetretener Moslem, war bei der Einreise nach Israel von der Polizei unter dem Verdacht der Vergewaltigung und des versuchten Mordes verhaftet worden. Der verheiratete Vater dreier Kinder ist israelischer Staatsbürger. Er dementiert die Vorwürfe. Er soll die junge Frau in Halien unter einem Vorwand in sein Auto gelockt und an einer einsamen Landstraße mißhandelt haben. Die Schönheitskönigin berichtete, der Reisebürobesitzer habe auch versucht, sie mit einem Seil und einer Plastiktüte zu erwürgen. „Ich kämpfte mit aller Kraft gegen ihn. Als er es nicht schaffte, mich zu strangulieren, ließ er von mir ab und bat mich, nicht zur Polizei zu gehen", hieß es in ihrer Stellungnahme. Sie habe die Tat jetzt öffentlich gemacht, um andere Frauen zu bewegen, solche Angriffe ebenfalls anzuzeigen.

Geklaut aus dem Blood and Honour Magazine Nummer 6. Tut mir leid aber ich konnte einfach nicht widerstehen. Die Redax.

Blick in die Bücherkiste Teil 2

Sänger für Deutschland
Die Biografie des Volkssängers Frank Rennicke
Von Thorsten Lemmer
Verlag Mehr Wissen – Düsseldorf
ISBN 3-88686-047-7 / 225 Seiten

Diesem Buch war ich sehr lange sehr kritisch gegenübergestanden, aus einem einfachen Grund, hatte doch der kleine Pizzabäcker T.L. es geschrieben.

Und nachdem dieser Lümmel es schon fertiggebracht hat wunderschöne Balladen im Tekkno-Stil zu verhutzen, konnte ich mir schwer vorstellen das bei diesem Buch etwas „rechtes" rausgekommen ist (Schönes Wortspiel,..gell?)

Aber letztes Jahr beim Konzert in Villingen kaufte ich mir das Buch doch, aber bei Frank direkt, was ich auch jedem Kameraden ans Herz legen möchte, schiebt dem Lämmergeier nicht noch mehr Kohle in den Allerwertesten.

Aber nun zum Buch, es zeichnet den Lebensweg des „braunen" Barden nach, zeigt den Widerstand den Kamerad F.R. zu überstehen hatte, sei es von staatlicher Seite oder von den linken Hetzern und zeichnet ein sehr persönliches Bild des publikumsnahen Musikers.
Es wird über viele Veranstaltungen berichtet, bei denen es zu Störungen und teilweise massiven Übergriffen kam. Anhand von vielen beigefügten Schriftstücken (u.a. Pressemitteilungen, „Liebesbriefe" von der Polizei, der BPjS und Staatsanwaltschaften), fügt sich ein Gesamtbild zusammen, daß aufzeigt wie schwer es sein kann tagtäglich erneut die Kraft aufzubringen sich seinen ganz eigenen Weg in dieser ach so toleranten Gesellschaft freizukämpfen.

F.R. ist ein leuchtendes Beispiel dafür, wie man trotz „dicker Brocken" und „Knüppeln zwischen den Füßen" seinen Weg kraftvoll und froh weiterschreitet. Was ich auch sehr interessant finde ist die Auflistung ***aller Auftritte/Liederabende*** von 1989-1996 inclusive den Teilnehmerzahlen und eventuellen Besonderheit (z.B.: Straßenschlacht, Bullenterror.....) . Wenn man dann noch ließt das er alleine 1991 fünfundsechtzig solcher Auftritte wahrnahm muß man auch daran denken das er leider nicht nur vom Musikmachen leben kann und auch noch Familie hat.

Deshalb möchte das KdF diese Gelegenheit nutzen seiner ***Frau,*** für die Stärke und Unterstützung die sie ihrem Mann zukommen läßt, zu danken!

Das Buch wird empfohlen!

Unter falscher Flagge
VAWS – Pressebüro West
1995 / 124 Seiten

Das Buch „UfF" folgt laut eigener Beschreibung den Spuren „getürckter Anschläge" und fand „eine Halbwelt in der sich Stasi, Mossad und westdeutscher VS die Hände reichen".

Teilweise hochinterressante Beobachtungen werden dem Leser hier offerriert, obwohl ich sagen muß manche Sachen gehen mir zu arg in Richtung „Weltverschwörung". Das Buch stellt unter anderem Mossad, Jewish Defense League, Katsa-System und den Ku-Klux-Klan vor und nehmen diese Organisationen unter die Lupe. Bei genauer Betrachtung dieser Organisationen ergeben sich Beobachtungen und Verbindungen die von den Verantwortlichen wohl lieber im „stillen Kämmerlein" behalten worden wären. Es werden auch „Zeitungsenten" wiederlegt.

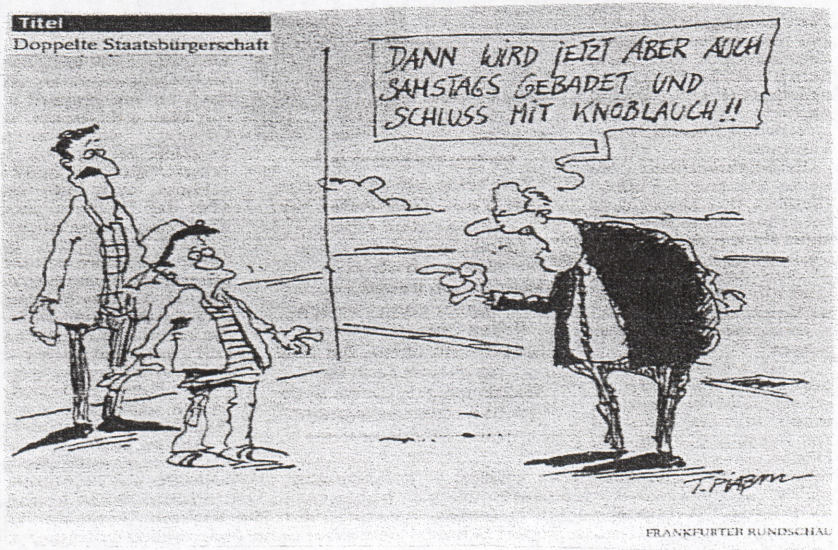
Alles in allem eine interressante Lektüre auf die man ruhig auch mal bei Disskusionen zurückgreifen kann und sollte!

Schlußworte

So ihr habt es geschafft, dieses war der erste Streich. Im Juni/Juli melden wir uns wieder. Wir hoffen das ihr mit dem angebotenen Lesestoff zufrieden seid, falls nicht laßt es uns wissen,..aber bitte bedenkt bei eurer Kritik das wir uns nicht vorschreiben lassen wollen das man einerseits als Skinhead nicht diese oder jene Thematik im nationalen Bereich ansprechen sollte, oder als Nationalist die eine oder andere Band nicht zu Wort kommen lassen sollte weil sie zu wenig national ist. Wir wollen das ihr möglichst viele Bereiche geboten bekommt, so daß jeder von euch was zu lesen hat. Daß einzige was wir total ablehnen ist die SHARP und Gay-Skin-Szene aus dem einzigen Grund weil sich das mit meinem persönlichen Grundgedanken des "Way of Life" beißt. Also wir hoffen von euch unterstützt zu werden.....

Diese Ausgabe wurde komplett im Alleingang geschrieben, gelayoutet und zusammengestellt, bitte verzeiht mir eventuelle Fehler, aber ich hatte Arbeit genug. Ich hoffe, daß ich auf euch zählen kann und ihr Stifte zur Hand nehmt und mich mit Berichten unterstützt und wer von euch zeichnen kann, bitte nur zu, daß kann ich nämlich uberhaupt nicht.

Ach so, ein Abo bieten wir euch auch an. Ihr schickt uns 20 DM und erhaltet dafür drei Ausgaben. Ansonsten gilt, 5DM Schein und 2.20 in Briefmarken, keine Münzen bitte, aber das versteht sich ja von selbst. Solltet ihr eine Party oder sonst irgendwas anderes veranstalten wollen und wollt auch Leute außerhalb eure Stadtgrenze dazu einladen dann schreibt uns und wir setzten uns mit euch in Verbindung.



Grußseite

Grüße und Dank an

Die Murgtäler „Komakolonne“: Schmidt, Demetz, unseren Chef-Stripper Hähle, Marco und Tanja, Melanie, Wunsch, Freddy, Siggi, 2
Mal Bach, Wittig, Liese, Dorn, Kressig, Mike, Krieg, Sven und Corinna , Heino und alle die ich vergessen habe...
Nach Baden-Baden gehen Grüße an „Randale“meier, Böttcher (wo sind die CD's?), Pitti Platsch, Sven P. , Miriam, Mario, Robert R., und alle die ich wieder mal vergessen habe...
Bühlertal: Jim „Hosen“knopf (wo verdammt noch mal bleibt das Zine???) und Tini, Hensel, Mobbel & Mibbel, Stortz und alle anderen....
In Mitteldeutschland: Daniela Q. und Dani 2 (danke für ein unvergeßliches Silvester hahaha), Holger T. , Renè S.
Karlsruhe: Milch, Patrick, Andreas und Isabell, Enrico,
Stuttgart: Tweety, die 5 Redaxmitglieder des Kettensprengers, Doreen, Paul , Ewald und den Rest...
Hesen (was wir scheißen ....) Akki, Streit, Patrick, Hausner, Yvonne,
Heppenheim: Melina, Katrin, Harald,
Ludwigshafen: Hehli (tut mir leid für Luna), Corinna
außerdem noch: Hartwin, Sascha, Stefan, Andreas K.(Freiburg), Jens Phüse, Martin S., Michael T., Tatoostudio S. (Offenburg), meinen Anwalt und alle die meinen es wert sind auch noch gegrüßt zu werden.

Euch gebührt ein besonderer Gruß

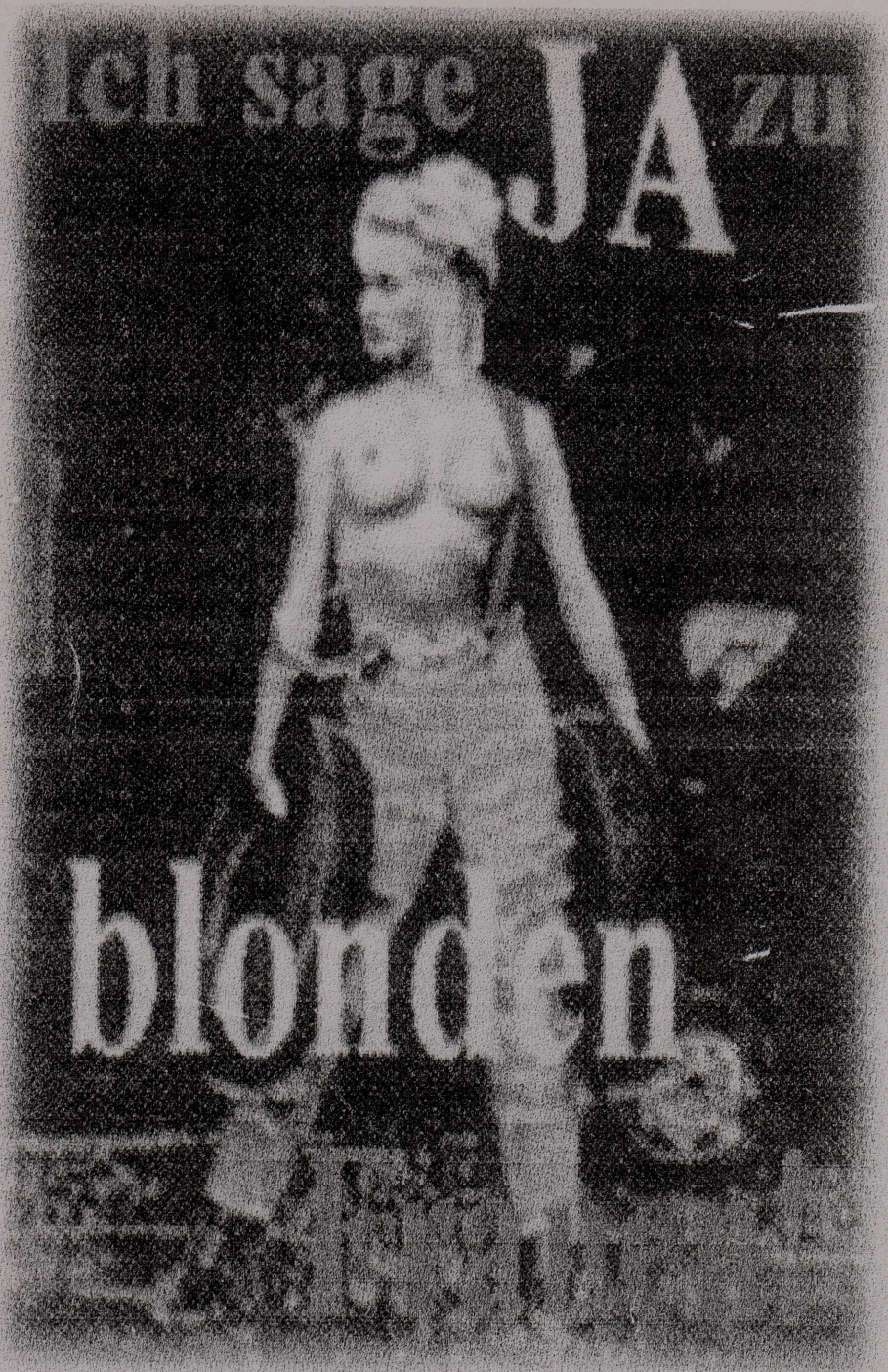
Meine Frau Liane und Bonnie, Marcel, Rogger und Jessika, Psycho,Katrin (Klink) danke für die Ermutigung

Bands, Organisationen, Zines und Kameradschaften

Foierstoss, Nervengas, Centaurus, Dies Irae, Verlorene Jungs, Celtic Moon, Frank Rennike,
Nationaler Widerstand Karlsruhe, N. W. Villingen-Schwenningen (Hammer), Comico (Roberto), Ein Herz für Deutschland, Kettensprenger (Rainer), Wickinger (Alex), Oilenspiegel(Krauty), Kreutzritter & Feldzug(Tobias), NIT (gute Arbeit), Rote Socke, Blood and Honour Baden , B&H Thüringen, Hammerskins Schweiz, NPD und alle freien Strukturen im nationalen Bereich.....

Soviel kann man gar nicht fressen, wie man auf euch scheißen müßte!

Antifa, VS-Gesinnungsschnüffler, alle die meinen mir reinreden zu müssen-leckt mich, Pauli Zecken (bis zum nächsten Spiel), Markus Schmitt aus Fretterode, Bernd K., Michael Varro, Dennis Entenmann und all die anderen ungenannten Kameradenschweine.....


ich sage JA zu
blonden